



Gemeinsam stark

Körber AG Geschäftsbericht 2011



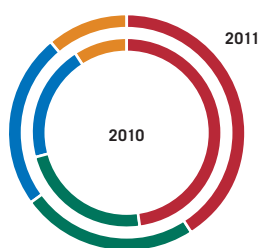
KONZERNKENNZAHLEN

| Konzernkennzahlen Körber AG | | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|----------------------------------------------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Auftragseingang Konzern | Mio. Euro | 1.776 | 1.854 | 1.507 | 1.747 | 2.016 |
| Umsatzerlöse | Mio. Euro | 1.601 | 1.749 | 1.612 | 1.677 | 1.943 |
| Personalaufwand | Mio. Euro | 537 | 573 | 568 | 572 | 637 |
| Materialaufwand | Mio. Euro | 630 | 722 | 571 | 645 | 760 |
| Investitionen | Mio. Euro | 38 | 53 | 51 | 41 | 53 |
| Abschreibungen | Mio. Euro | 51 | 43 | 47 | 44 | 53 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | Mio. Euro | 178 | 203 | 96 | 181 | 225 |
| Konzernjahresüberschuss | Mio. Euro | 107 | 163 | 72 | 114 | 159 |
| Umsatzrendite vor Steuern | Prozent | 11,1 | 11,6 | 5,9 | 8,8* | 11,2 |
| Eigenkapital | Mio. Euro | 874 | 1.034 | 1.059 | 1.190 | 1.339 |
| Bilanzsumme | Mio. Euro | 1.613 | 1.862 | 1.824 | 2.037 | 2.109 |
| Eigenkapitalquote | Prozent | 54,2 | 55,5 | 58,1 | 58,4 | 63,5 |
| Mitarbeiter zum 31.12.** | Anzahl | 9.126 | 9.587 | 9.461 | 9.233 | 9.595 |

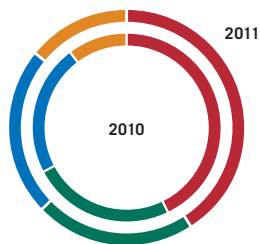
* Bereinigt um den BilMoG-Effekt ergibt sich eine Umsatzrendite vor Steuern von 10,8%.

** inklusive nicht konsolidierter Gesellschaften

Umsatz- und Mitarbeiterverteilung



| Umsatz | Mio. Euro | Mio. Euro |
|-----------------------------|-----------|-----------|
| ■ Tabak | 798 | 783 |
| ■ Papier | 382 | 453 |
| ■ Werkzeugmaschinen | 333 | 470 |
| ■ Pharma-Verpackungssysteme | 146 | 213 |



| Mitarbeiter | Anzahl | Anzahl |
|-----------------------------|--------|--------|
| ■ Tabak | 3.859 | 3.878 |
| ■ Papier | 2.204 | 2.101 |
| ■ Werkzeugmaschinen | 2.064 | 2.136 |
| ■ Pharma-Verpackungssysteme | 924 | 1.285 |

UNABHÄNGIGKEIT IST UNSER HÖCHSTER WERT

Unsere Kunden in aller Welt stellen mit unseren innovativen Technologien Produkte her, die das Leben der Menschen erleichtern und ihre Lebensqualität erhöhen.

Sie vertrauen uns, weil wir als stabiler und solider Partner wirtschaftliche und zukunftsorientierte Lösungen entwickeln, weil wir mit hoher Kompetenz an allen Orten dieser Welt verfügbar sind, weil wir umfassende, maßgeschneiderte Dienstleistungen erbringen.

Die Körber AG ist nicht börsennotiert. Unsere alleinige Aktionärin, die Körber-Stiftung, unterstützt unsere auf langfristiges profitables Wachstum ausgerichtete Strategie.



DER KONZERN IM ÜBERBLICK



Hauni ist der weltweit führende Anbieter von Technologien sowie technischen Services und Beratungsleistungen für die internationale Tabakindustrie und liefert Lösungen für die gesamte Prozesskette der Zigarettenproduktion.

Hauni Maschinenbau AG

Hamburg, Deutschland, Führungsgesellschaft

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| Mitarbeiter am 31. Dezember 2011* | 3.878 |
| Umsatz 2011 | 783 Mio. Euro |

* Mitarbeiterzahlen inkl. nicht konsolidierter Gesellschaften

Hauni Maschinenbau AG

Kurt-A.-Körper-Chaussee 8-32 | 21033 Hamburg
Telefon: +49 40 7250-01
Telefax: +49 40 7250-2109
info@hauni.com | www.hauni.com



Die Unternehmen der Körber PaperLink-Gruppe bieten Systemlösungen für das Schneiden, Verarbeiten und Verpacken von Feinpapieren und Karton sowie Tissueprodukten.

Körber PaperLink GmbH

Hamburg, Deutschland, Holdinggesellschaft

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| Mitarbeiter am 31. Dezember 2011* | 2.101 |
| Umsatz 2011 | 453 Mio. Euro |

Körber PaperLink GmbH

Nagelsweg 33-35 | 20097 Hamburg
Telefon: +49 40 21107-02
Telefax: +49 40 21107-12
info@kpl.net | www.kpl.net



Unter dem Dach der Körber Schleifring werden Maschinen und Systeme zum Flach- und Profilschleifen, Rundschleifen und Werkzeugschleifen sowie für Kombinationsbearbeitungen hergestellt.

Körber Schleifring GmbH

Hamburg, Deutschland, Holdinggesellschaft

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| Mitarbeiter am 31. Dezember 2011* | 2.136 |
| Umsatz 2011 | 470 Mio. Euro |

Körber Schleifring GmbH

Nagelsweg 33-35 | 20097 Hamburg
Telefon: +49 40 21107-03
Telefax: +49 40 21107-13
info@schleifring.net | www.schleifring.net



Die Unternehmen der Körber Medipak Gruppe bieten Pharma Services, Verpackungsentwicklung, Verpackungs- und Inspektionsmaschinen, Track & Trace-Lösungen und Systeme für patientenindividuelle Arzneimittellösungen aus einer Hand.

Körber Medipak GmbH

Hamburg, Deutschland, Holdinggesellschaft

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| Mitarbeiter am 31. Dezember 2011* | 1.285 |
| Umsatz 2011 | 213 Mio. Euro |

Körber Medipak GmbH

Nagelsweg 33-35 | 20097 Hamburg
Telefon: +49 40 21107-480
Telefax: +49 40 21107-481
info@koerber-medipak.com | www.koerber-medipak.com

HÖHEPUNKTE 2011

Kompetenz erweitert.

Die Körber Medipak-Gruppe erweiterte zu Beginn des Jahres ihr Portfolio mit der Akquisition der Seidenader-Unternehmen. Als Spezialist u. a. für Inspektionstechnologien und Track & Trace-Lösungen ergänzt Seidenader ideal den integrierten Lösungsansatz von Körber Medipak als weltweit kompetenter Partner der Healthcare-Industrie.



Rekord eingefahren.

Die KDF-M, eine neue Maschine zur Herstellung von Filterstäben für die Zigarettenproduktion, erzielte 2011 Rekordergebnisse in mehreren Abnahme- und Qualifikationstests bei Hauni-Kunden weltweit. Bei einer Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 10.000 Filterstäben pro Minute liefert die Maschine auch im Dauerbetrieb konstant höchste Qualität.

Die Fachwelt begeistert.

Die Schleifring-Unternehmen präsentierten 2011 auf mehr als 1.000 Quadratmetern ihre Technologien auf der EMO in Hannover, der weltweiten Leitmesse der Werkzeugmaschinenindustrie. Die zahlreichen neuen Lösungen der Schleifring-Unternehmen stießen dabei auf großes Interesse bei den Besuchern aus aller Welt.



Jubiläum gefeiert.

W + D-Langhammer konnte 2011 auf 40 Jahre Produktion in Eisenberg (Pfalz) und 20 Jahre in Freiberg (Sachsen) zurückblicken. Gleichzeitig wurde mit der Einweihung eines neuen Gebäudes in Freiberg die Basis für weiteres Wachstum geschaffen. Heute zählt das Unternehmen namhafte Firmen aus der Tissue-, Lebensmittel- und Chemieindustrie zu seinen Kunden. Diesen Erfolg feierte W + D-Langhammer zusammen mit Freunden, Partnern und Mitarbeitern.

Die Weichen auf Zukunft gestellt.

Schaudt Mikrosa blickt auf ein echtes Erfolgsjahr zurück. Nach der 2011 abgeschlossenen Integration der beiden Unternehmen zum Kompetenzzentrum Automotive am Standort Leipzig konnte der Spezialist für Rund-, Unrund- und Spitzenlosschleifen im vergangenen Jahr viele Kunden für seine innovativen Angebote begeistern.



Internetpräsenz neu gestaltet.

Der neu gestaltete gemeinsame Internetauftritt aller Unternehmen der Körber Medipak-Gruppe bildet mit mehr als 500 Seiten eine moderne und übersichtliche Informationsplattform. Herzstück ist der „Applikationsnavigator“, eine interaktive Anwendung, die es den Kunden ermöglicht, mit nur wenigen Klicks die passende Verpackungslösung oder Maschine für ihre speziellen Bedürfnisse zu finden.



INHALT

U UNTERNEHMEN

- U Kennzahlen zur Konzernentwicklung
- U Der Konzern im Überblick
- 01 Unabhängigkeit ist unser höchster Wert
- 02 Höhepunkte 2011
- 03 Inhaltsverzeichnis
- 04 Vorwort des Vorstandes
- 08 Der Körper-Vorstand
- 10 Gemeinsam stark

16 KONZERNLAGEBERICHT

- 17 Geschäft und Rahmenbedingungen
- 20 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 22 Investitionen
- 22 Mitarbeiter
- 23 Forschung und Entwicklung
- 25 Risikobericht
- 25 Nachtragsbericht
- 25 Ausblick

27 KONZERNABSCHLUSS

- 28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 30 Konzern-Bilanz
- 32 Konzern-Anlagenspiegel
- 34 Konzern-Eigenkapitalspiegel

36 KONZERNANHANG

- 37 Grundlagen des Konzernabschlusses
- 40 Erläuterungen zur Bilanz
- 43 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 44 Sonstige Angaben

49 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

50 AUFSICHTSRAT

- U Produktionsstandorte
- U Impressum und Kontakt

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2011 war für den Körber-Konzern wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Unser Umsatz stieg auf rund 1,94 Milliarden Euro, ein neuer Rekord. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte überproportional zum Umsatz um 24 % auf 225 Mio. Euro gesteigert werden, auch dieses ist ein neuer Rekord für den Körber-Konzern.

Grundlage dieses Erfolges ist vor allem das Vertrauen, das unsere Kunden in uns gesetzt haben: Erstmals haben sie uns im Jahr 2011 Aufträge im Wert von mehr als zwei Milliarden Euro gegeben. Dafür danken wir ihnen ebenso wie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnern, ohne die ein solches Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Unsere Entwicklung zeigt, dass wir mit dem Wandel von einem Maschinenbau- zu einem internationalen Technologiekonzern, den wir in den vergangenen Jahren vorangetrieben haben, auf dem richtigen Weg in die Zukunft sind. Unser Erfolg beruht dabei auf den richtigen langfristigen Weichenstellungen bei Innovationen, Märkten, Mitarbeitern und unserer Zusammenarbeit.

Ein wichtiger Faktor ist dabei zweifelsohne die hohe Innovationskraft unserer Unternehmen. Nur wenn wir es immer wieder schaffen, den Kunden mit unseren Technologien und Angeboten einen echten Mehrwert zu bieten, werden wir weiterhin erfolgreich sein. Voraussetzung dafür ist unser überdurchschnittliches Engagement in Forschung und Entwicklung, durch das wir die führenden Positionen unserer vier Sparten bei Zukunftstechnologien wie Laser, Sensoren, Hightech-Materialien oder Bildverarbeitung kontinuierlich ausbauen. Das zeigt sich beispielsweise in der Tabaksparte, wo wir in den vergangenen Jahren die weltweit führende Technologiefamilie der M-Generation um weitere Hightech-Lösungen ergänzen konnten, aber auch in unserer Werkzeugmaschinenpartei, wo wir mit der Laserline erfolgreich den Sprung von der Schleifscheibe hin zum Licht gewagt haben. Gerade die Tatsache, dass wir unser Engagement in Forschung und Entwicklung auch in der Finanzkrise hoch gehalten haben, hat sich im vergangenen Jahr bezahlt gemacht.



Richard Bauer

Vorsitzender des Vorstandes der Körber AG

Körber ist heute mit seinen Sparten und Unternehmen in einer Vielzahl interessanter und zukunfts-trächtiger Märkte unterwegs, die sich im vergangenen Jahr gut entwickelt haben und die auch in den kommenden Jahren durch die rasant wachsende Nachfrage in den Schwellen- und Entwicklungsländern oder den steigenden Bedarf an innovativer Technologie weiter zulegen werden. So lassen die immer höheren Ansprüche an die Sicherheit von Medikamenten weltweit den Bedarf an modernen Pharma-Verpackungssystemen weiter steigen. Von der wachsenden Nachfrage nach Energie und Transport profitiert unsere Werkzeugmaschinenpartie, auf deren Maschinen nicht nur hochpräzise Teile von Windkraftanlagen, sondern auch von modernen Automotoren oder Flugzeugturbinen gefertigt werden. Der wachsende Markt für Hygieneprodukte sorgt schließlich dafür, dass unser Tissueunternehmen Fabio Perini besonders in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit seinen Produktionstechnologien erfolgreich ist. Unseren Konzern konsequent entlang interessanter Zukunftsmärkte auszurichten, bedeutet umgekehrt aber auch, sich von wachstumsschwächeren oder nicht mehr zu unserem Portfolio passenden Märkten und Unternehmen zu trennen, wie wir es Anfang dieses Jahres mit dem Bereich Paper Systems getan haben.

Ohne das Engagement, den Unternehmerteil und die Kreativität unserer über 9.000 Mitarbeiter, die wir rund um den Globus beschäftigen, wären unsere guten Ergebnisse nicht möglich. Sie sind ein wichtiger Schlüssel zu unserer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Dabei legen wir gerade in der Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern großen Wert auf eine langfristige Partnerschaft. Dafür investieren wir nicht nur intensiv in die Ausbildung unserer Berufseinsteiger, sondern bieten ein breites Angebot an internen und externen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem breit aufgestellten Technologiekonzern mit weltweiten Standorten.

Ganz oben auf unserer Agenda stand im vergangenen Jahr auch das Thema Zusammenarbeit in unserem Konzern. Wir glauben zwar weiterhin, dass gerade die dezentrale Aufstellung unsere Unternehmen flexibel und innovativ für die individuellen Ansprüche unserer Kunden macht, wir sind uns

Körper ist heute mit seinen Sparten und Unternehmen in einer Vielzahl interessanter und zukunftssträchtiger Märkte unterwegs, die in den kommenden Jahren weiter zulegen werden.

aber bewusst, dass unsere Unternehmen über ihre verschiedenen Märkte, Industrien und Technologien hinweg vor ganz ähnlichen Herausforderungen und Chancen stehen, egal ob sie technischer oder organisatorischer Natur sind. Im Rahmen verschiedener Initiativen nutzen wir diese gemeinsamen Stärken der Körper-Unternehmen durch Austausch und Kooperation.

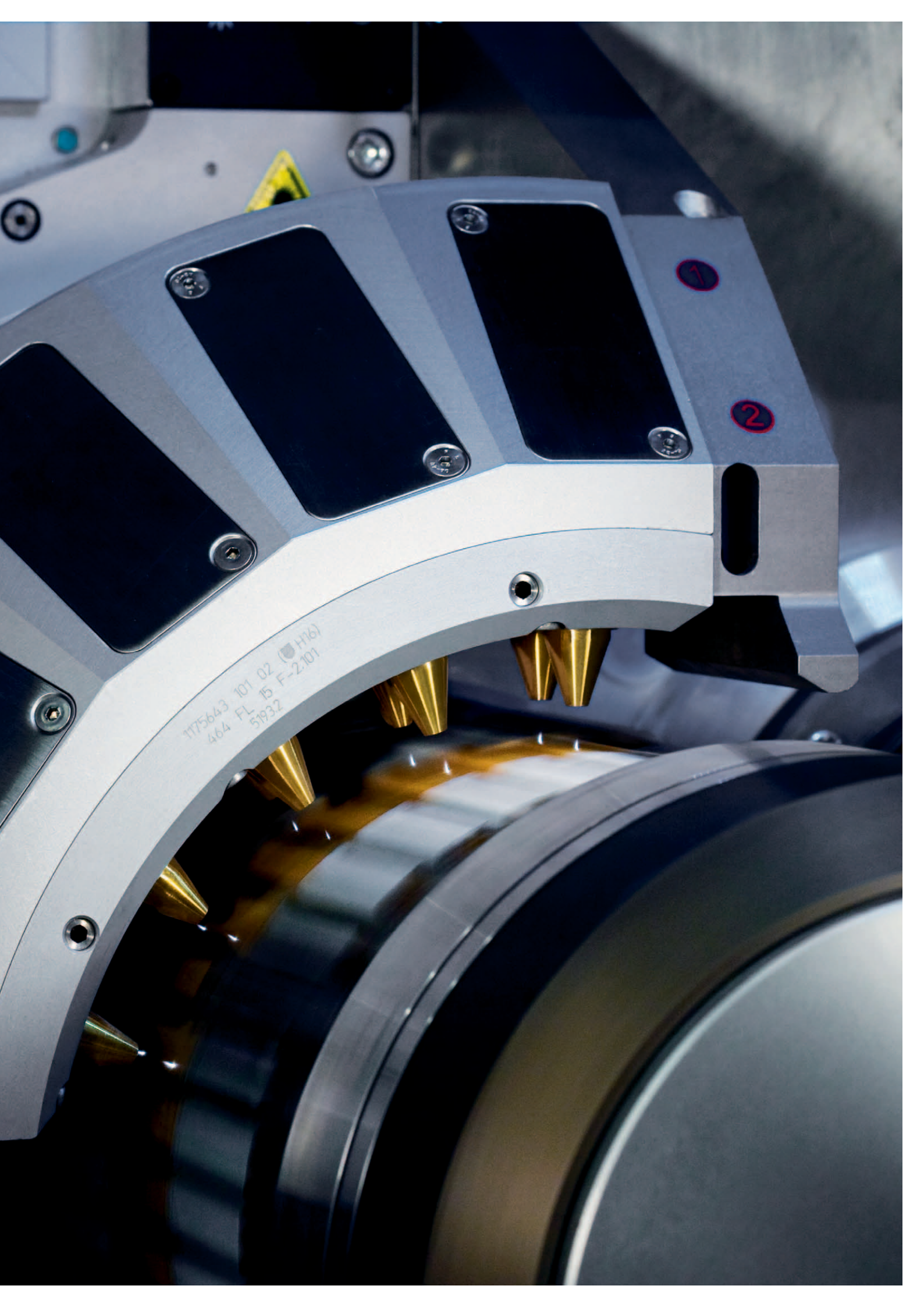
Unser Weg wäre schließlich nicht möglich ohne unsere finanzielle Unabhängigkeit. Weil wir nicht börsennotiert sind und die Körper-Stiftung als einzige Aktionärin unsere auf langfristiges Wachstum ausgerichtete Strategie unterstützt, sind wir nicht an kurzfristige Erfolge gebunden. Das gibt uns gerade beim Thema Innovationen den langen Atem, der für die Entwicklung komplexer Technologien oftmals notwendig ist. Es macht uns darüber hinaus für unsere Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten zu einem zuverlässigen Partner, mit dem man die Zukunft planen kann. Diesen Vorteil werden wir nutzen, um unsere guten Perspektiven auch in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Hamburg, im März 2012



Richard Bauer

Vorsitzender des Vorstandes der Körper AG



1175643 101 02 (H16)
464 FL 15 F-2101
51932





DER KÖRBER-VORSTAND

Von links:

Christopher Somm Vorsitzender des Vorstandes der Hauni Maschinenbau AG

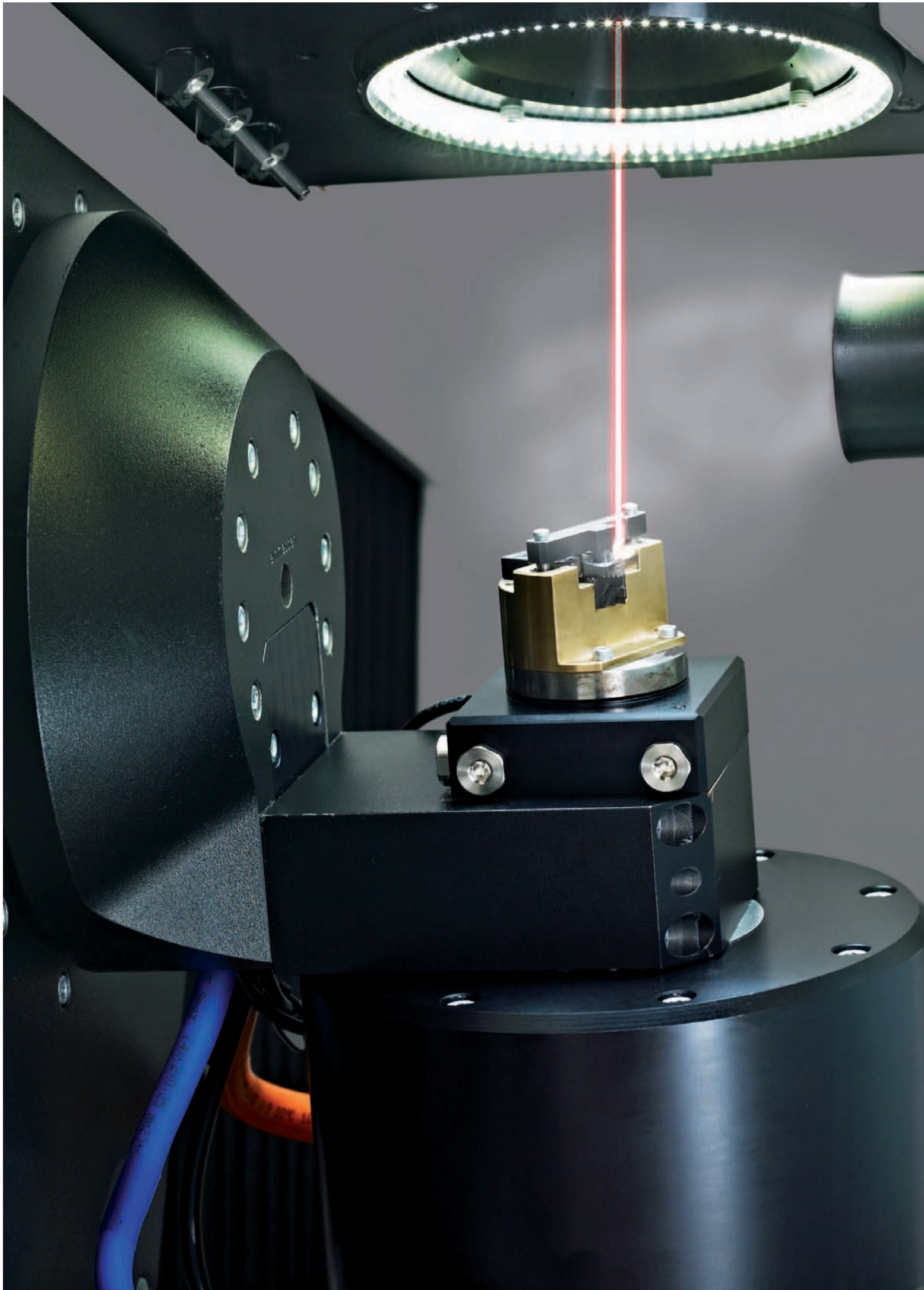
Richard Bauer Vorsitzender des Vorstandes der Körber AG

Vorsitzender des Verwaltungsrates der Körber Schleifring AG

Gerhard Breu Vorsitzender der Geschäftsführung der Körber Medipak GmbH

Detlev Terboven Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Körber AG

Hildemar Böhm Vorsitzender der Geschäftsführung der Körber PaperLink GmbH



GEMEINSAM

INNOVATIONEN VORANBRINGEN

Innovative Technologien sind für Körber die wichtigste Grundlage des Erfolges. Weltweit arbeiten deshalb über 1.000 Mitarbeiter daran, den Kunden immer wieder Innovationen zu bieten, die neue Maßstäbe in Effizienz, Präzision und Qualität setzen. Nur durch überdurchschnittliche Investitionen in Forschung und Entwicklung werden die Körber-Unternehmen auch in Zukunft die führenden Technologiepositionen in ihren Märkten weiter ausbauen können.

Egal ob es um Laser- oder Sensorentechnologie, Hightech-Kleben oder Automation geht: Trotz ihrer unterschiedlichen Märkte und Industrien stehen die Körber-Unternehmen vor ähnlichen technologischen Herausforderungen und arbeiten deshalb überall dort zusammen an den Technologien der Zukunft, wo es Sinn macht, ihr Know-how gemeinsam zu nutzen.

So etwa im Bereich Laser, wo sich die Körber-Unternehmen durch die Förderung des neu gegründeten Laser Zentrums Nord in Hamburg gemeinsam in der Spitzenforschung im Bereich Laser engagieren, um ihre innovativen Laseranwendungen aus den Bereichen Filterperforation, Metallfeinbearbeitung und Direct Mailing voranzubringen. Oder im Bereich Sensoren, wo Hightech-Anwendungen von Körber-Unternehmen in der Qualitätskontrolle von Pharma-Produkten, der Vermessung von Spezialwerkzeugen für die Automobil- und Flugzeugindustrie oder in der Zigarettenindustrie zum Einsatz kommen.

**Weltweit arbeiten über 1.000 Körber-Mitarbeiter
daran, den Kunden immer wieder Innovationen zu
bieten, die neue Maßstäbe setzen.**



GEMEINSAM STARK AUF DEN MÄRKTEN

Die Körber-Unternehmen sind auf allen wichtigen Märkten weltweit vertreten. Von mehr als 85 Standorten auf vier Kontinenten aus unterstützen sie Kunden weltweit bei ihren Herausforderungen – egal ob es um innovative Technologien, hochwertige Ersatzteile oder kompetenten Service geht. Mehr als die Hälfte der Körber-Standorte liegt dabei außerhalb Europas.

Immer mehr an Bedeutung gewinnen dabei die Wachstumsmärkte Asiens, wo die Körber-Unternehmen schon heute rund ein Drittel ihres Umsatzes erwirtschaften. Wichtigster Schlüssel zu diesem Wachstum ist auch dort die Nähe zu den Kunden: Seit der Eröffnung der ersten Niederlassung in China 1982 haben die Körber-Unternehmen mehr als 20 Standorte in wichtigen Zentren Asiens wie Peking, Shanghai, Hongkong, Singapur oder Tokio gegründet. Damit ist Körber ein globaler Partner, der vor Ort schnell und zuverlässig verfügbar ist.

So wie bei Körber Engineering Shanghai (KES) in Waigaoqiao, dem 2002 vor den Toren der Megametropole Shanghai gegründeten chinesischen Standort des Bereichs Tissue: Von der Niederlassung aus werden nicht nur Kunden in ganz Asien vom Serviceteam in kürzester Zeit unterstützt, sondern an dem stetig erweiterten Standort können auch speziell auf die Bedürfnisse des lokalen Marktes zugeschnittene Lösungen zur Tissueherstellung produziert werden. Und das auch dank einer zuverlässigen regionalen Zulieferstruktur, die das internationale Team bei KES aufgebaut hat.

1982 eröffnete Körber die erste Niederlassung in China, insgesamt ist der Konzern heute mit über 85 Standorten weltweit vertreten.



GEMEINSAM TALENTE FÖRDERN

Den Nachwuchs zu fördern, hat bei Körber eine lange Tradition. So sind viele der Körber-Unternehmen in Deutschland und der Schweiz seit Jahrzehnten intensiv in der Ausbildung junger Menschen engagiert. 2011 absolvierten mehr als 390 junge Menschen eine Berufsausbildung oder ein duales Studium bei einem Körber-Unternehmen.

Das Angebot an zukunftsorientierten Berufsbildern reicht dabei von technischen Berufen wie Mechatronik, Technisches Produktdesign und Polymechnik über Logistik und Informatik bis hin zu verschiedenen kaufmännischen Berufen. Auch in anderen Ländern engagiert sich Körber in der Weiterentwicklung oder dem Aufbau entsprechender Ausbildungssysteme. Darüber hinaus bieten viele der Körber-Unternehmen im Rahmen dualer Studiengänge eine Kombination aus praktischer Ausbildung und begleitendem Hochschulstudium an.

Berufsausbildung bedeutet für die Körber-Unternehmen, jungen Menschen die Mittel an die Hand zu geben, um früh eigenständig Verantwortung zu übernehmen. Neben der Ausbildung in Schule und Betrieb, in die bei Körber mit engagierten Ausbildern und einem modernen Umfeld viel investiert wird, lernen die Auszubildenden durch Rotationen andere Unternehmensbereiche kennen und übernehmen eigene Projekte. Durch Austauschmöglichkeiten zwischen Unternehmen in verschiedenen Ländern erweitern sie frühzeitig ihren Horizont.

**Mehr als 390 junge Menschen absolvierten
2011 eine Berufsausbildung oder ein duales
Studium bei einem Körber-Unternehmen.**

KONZERNLAGEBERICHT

DER KÖRBER AG, HAMBURG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

| | |
|----|-------------------------------------|
| 17 | Geschäft und Rahmenbedingungen |
| 20 | Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage |
| 22 | Investitionen |
| 22 | Mitarbeiter |
| 23 | Forschung und Entwicklung |
| 25 | Risikobericht |
| 25 | Nachtragsbericht |
| 25 | Ausblick |

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftstätigkeit des Körper-Konzerns

Der Körper-Konzern ist ein international tätiger Technologiekonzern. Unter dem Dach der Körper AG sind die Unternehmen nach Geschäftsfeldern in den vier Sparten Tabak, Papier, Werkzeugmaschinen und Pharma-Verpackungssysteme zusammengefasst.

Die Tabaksparte unter der Führung der Hauni Maschinenbau AG bietet ihren Kunden Technologien, Lösungen und Services zur Tabakverarbeitung, Zigaretten- und Filterherstellung.

Die Papiersparte vereinigt die Maschinenbaukompetenzen internationaler Unternehmen für das Verarbeiten von Papier und Tissue unter dem Dach der Körper PaperLink GmbH.

Die Werkzeugmaschinensparte unter der Führung der Körper Schleifring GmbH ist ein internationaler Spezialist für alle Belange der Feinbearbeitung mit führenden Technologien für Flach- und Profilschleifen, Außen- und Innenrundscheifen sowie Spitzenlos- und Werkzeugschleifen.

Die Sparte Pharma-Verpackungssysteme unter dem Dach der Körper Medipak GmbH liefert als Anbieter von Verpackungssystemen für die Pharmaindustrie Verpackungs- und Automatisierungslösungen für alle medizinischen Darreichungsformen komplett aus einer Hand.

Mit einem umfassenden Netzwerk aus mehr als 85 Produktions-, Vertriebs- und Servicestandorten in 17 Ländern sind die Konzernsparten in allen wichtigen Märkten weltweit vertreten.

Die Körper AG befindet sich zu 100 % im Besitz der gemeinnützigen Körper-Stiftung.

Organisation und Steuerung

An der Spitze des Körper-Konzerns steht die Körper AG mit Sitz in Hamburg. Die Körper AG ist eine operative Management-Holding und trägt die Gesamtverantwortung für den Konzern.

An der Spitze der vier Konzernsparten, die als eigenständige Einheiten geführt werden, steht jeweils eine Führungsgesellschaft, die das operative Geschäft in dem jeweiligen Konzernbereich verantwortet, steuert und überwacht. Der Gestaltungsrahmen hierfür ist in Konzern-Richtlinien geregelt.

Der Körper-Konzern strebt in allen Konzerngesellschaften nachhaltiges und profitables Wachstum an.

Werte und Grundsätze

Die Unternehmen des Körper-Konzerns wollen Spitzenleistungen erzielen, indem sie hochwertige Technologien und besten Service anbieten – und zwar ausschließlich auf Basis ihrer gemeinsamen Unternehmenswerte, die sie in ihren „Werten und Grundsätzen“ zusammengefasst haben. Aus Sicht des Körper-Konzerns kann unternehmerischer Erfolg nur dann nachhaltig sein, wenn er rechtmäßig erzielt wird. Mit seinen „Werten und Grundsätzen“ will der Körper-Konzern sicherstellen, dass seine Unternehmen und Mitarbeiter weltweit nach den gleichen Prinzipien handeln.

Compliance

Darauf aufbauend hat der Vorstand der Körper AG ein konzernweit geltendes Compliance-Management-System zur Einhaltung der Kartellrechts- und Korruptionsvorschriften eingerichtet. Überwacht wird die Einhaltung der Compliance-Regelwerke von einem Compliance Committee, das sich aus Vertretern aller vier Konzernsparten und der Körper AG zusammensetzt.

Die Körber AG erwartet von allen Mitarbeitern nicht nur die Einhaltung der weltweiten Gesetze. Genauso wichtig sind die im gesamten Körber-Konzern gleichermaßen verbindlichen Werte und Regelwerke, die den Mitarbeitern durch persönliche Schulungen vermittelt sowie in einem Verhaltenskodex zusammengefasst worden sind. Der Verhaltenskodex enthält die wesentlichen Grundsätze und Regeln für das Verhalten innerhalb des Unternehmens sowie im Verhältnis zu externen Partnern. Er soll den Mitarbeitern helfen, in ihrer täglichen Arbeit die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wirtschaftliches Umfeld

Unsicherheiten verlangsamen globales Wachstum

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich 2011 weiter fortgesetzt. Allerdings hat die weltweite Wachstumsdynamik, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, deutlich nachgelassen. So ist das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Internationalem Währungsfonds (IWF) 2011 nur noch um 3,8% gewachsen, nachdem die weltweite Wirtschaftsleistung im Vorjahr noch um 5,2% zulegen konnte.

Verantwortlich für die Abschwächung war vor allem die Verunsicherung durch die sich zuspitzende Schuldenkrise in einer Reihe von Euro-Staaten sowie die Spar- und Konsolidierungsmaßnahmen in vielen Industriestaaten. Ebenso negativ auf die globale Konjunktur wirkten sich die Naturkatastrophe und das Reaktorunglück in Japan, die Unruhen im Mittleren Osten und in Nordafrika sowie die Auseinandersetzungen über die Schuldenobergrenze in den USA aus.

Getrieben wurde das weltwirtschaftliche Wachstum wie in den Vorjahren vor allem durch die Entwicklungs- und Schwellenländer, wobei die Wachstumsraten leicht hinter dem guten Vorjahr zurückblieben. So erreichte China 9,2% Wachstum, nach 10,4% im Vorjahr.

Deutlicher schwächte sich das Wachstum hingegen in den westlichen Industriestaaten ab: Während die USA 2011 ein Wachstum von 1,8% (Vorjahr: 3,0%) erreichen konnten, wuchs das BIP in der Euro-Zone um 1,6% (Vorjahr: 1,9%). Innerhalb der Euro-Zone fiel die konjunkturelle Entwicklung dabei sehr unterschiedlich aus. Mit 3,0% (Vorjahr: 3,6%) war Deutschland 2011 wie im Vorjahr unter den wachstumsstärksten Ländern in Europa.

Maschinen- und Anlagenbau

Der Maschinen- und Anlagenbau konnte seine positive Entwicklung im Berichtsjahr fortsetzen. Die Branche profitierte dabei insbesondere von einer starken Investitionsneigung in den Entwicklungs- und Schwellenländern sowie in einigen Industriestaaten. So stieg der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) um rund 10%, die reale Produktion legte um rund 14% im Laufe des Berichtsjahres zu. Nach dem Aufschwung der vergangenen zwei Jahre liegt sie damit nur noch 6% unter dem Niveau des Rekordjahres 2008 (Vorjahr: 18%). Allerdings war im vierten Quartal eine Abkühlung zu spüren, der Auftragseingang verfehlte den Vergleichswert aus dem Vorjahresquartal um 7%. Der VDMA wertet dies allerdings nicht als Einbruch, sondern als zyklisch bedingte Normalisierung nach einer Phase, in der nicht getätigte Investitionen nachgeholt wurden.

Tabakindustrie

Der weltweite Zigarettenkonsum ist 2011 gegenüber dem Vorjahr mit 5.700 Mrd. Zigaretten etwa stabil geblieben. Dabei werden mittlerweile rund 60% dieser Menge in Asien produziert. Der Weltmarktanteil Chinas stieg im Berichtsjahr um 3% auf inzwischen 42%. Mehr als 80% der Herstellungskapazitäten entfallen auf die fünf größten internationalen Hersteller.

Die Branche ist weiterhin auf vielen Märkten Steuererhöhungen sowie zunehmenden Regulierungen wie umfassenden Rauch- und Werbeverböten und Warnhinweisen auf Zigarettenverpackungen ausgesetzt. Eine weitere Herausforderung stellen die Vorschlä-

ge zum „Plain Packaging“, der möglichst markenneutralen Gestaltung von Verpackungen in einigen Ländern, dar. Die Einführung von sogenannten LIP-Zigaretten mit verminderter Zündneigung ist in Nordamerika, Australien und der Europäischen Union Ende 2011 abgeschlossen worden.

Der Investitionsbedarf in der Tabakindustrie ist dennoch ungebrochen. Die Investitionen dienen dabei der Modernisierung vorhandener Produktionskapazitäten mit dem Ziel der Produktivitätssteigerung und Kostensenkung. Darüber hinaus investiert die Tabakindustrie auch in neue Technologien zur stärkeren Differenzierung ihrer Produkte am Markt.

Papier- und Tissueindustrie sowie Intralogistik

Die Rahmenbedingungen in der Papier verarbeitenden Industrie haben sich 2011 gegenüber früheren Prognosen nicht wesentlich geändert: Die Papierindustrie ist bemüht, die bestehenden Überkapazitäten in den etablierten Märkten zu reduzieren; umfassendere neue Kapazitäten werden vor allem in Asien installiert.

Die Tissueindustrie ist grundsätzlich weniger zyklischen Marktentwicklungen unterworfen. Die Nachfrage nach Tissueprodukten zeigte 2011 insgesamt weiterhin ein stabiles Wachstum. Die gute, nachhaltige Ertragskraft in der Industrie ermöglicht es, regelmäßig in neue Produktionstechnologien zu investieren.

Der Markt für die Herstellung von Briefumschlägen erfährt zunehmend strukturelle Veränderungen. Anstelle der traditionellen Briefumschlagproduktion erweitern sich die Angebote zu umfassenden Gesamtlösungen bis hin zur Kombination von Briefumschlagproduktion und automatischen Einlegesystemen.

Weiterhin positiv entwickelt sich auch der Markt für Intralogistik bzw. End-of-Line-Logistiklösungen. Treiber sind in den etablierten Märkten stetige Produktivitätserhöhungen, die auch in Asien und Südamerika erhebliches Wachstum generieren.

Werkzeugmaschinen

In der Werkzeugmaschinen- ebenso wie in der Schleifmaschinenindustrie setzte sich der Aufwärtstrend 2011 fort. Weltweit verbuchten die Hersteller von Werkzeugmaschinen einen beachtlichen Zuwachs beim Auftragseingang. Für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie war 2011 das Jahr mit den höchsten Zuwachsraten (33 %). Nur im vierten Quartal schwächte sich das Wachstum leicht ab. Im Durchschnitt konnten die deutschen Hersteller aber bis zum Jahresende 2011 ein Auftragspolster von rund zehn Monaten aufbauen.

Das Wachstum wurde wie in den Vorjahren vor allem von Asien getragen, das sich zur stärksten Nachfrage region entwickelt hat. So wurden weltweit rund 48 % der Maschinen in Asien und nur noch 37 % in Europa abgesetzt. Vor allem Deutschland und die USA konnten als Einzelmärkte unter den Industriestaaten 2011 stark zulegen.

Pharmaindustrie

Die Pharmaindustrie verzeichnete 2011 erneut ein stabiles Wachstum von 6 %. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Märkten sehr unterschiedlich. Zunehmender Preisdruck, verursacht durch die Gesundheitsreformen in vielen Ländern und auslaufende Patente, führte zu weiteren Konsolidierungen.

In Westeuropa war das Wachstum deutlich niedriger als im Vorjahr. Vor allem in Deutschland ist der Auftragseingang für Neumaschinen deutlich gesunken. Die osteuropäischen Märkte hingegen entwickelten eine zunehmende Dynamik. Der nordamerikanische Markt blieb 2011 trotz schwieriger Rahmenbedingungen stabil. Generell war die Marktentwicklung nicht durch allgemeine Trends, sondern vielmehr durch einzelne Großprojekte geprägt. Wie erwartet entwickelte sich der lateinamerikanische Markt positiv. Besonders die Märkte Brasilien, Mexiko und Argentinien zeichneten sich durch ein gutes Investitionsklima aus. Der Markt in Asien wuchs nach wie vor sehr dynamisch. In China konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden.

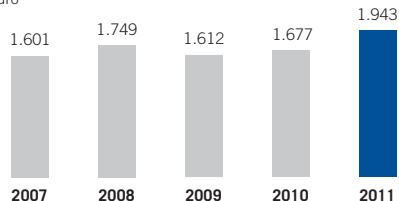
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatz deutlich gestiegen

Der Körper-Konzern blickt auf das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte zurück. Alle vier Konzernsparten konnten von der guten wirtschaftlichen Entwicklung, der starken Nachfrage in ihren Absatzmärkten und dem Erfolg ihrer Angebote profitieren. Der Konzernumsatz stieg um 16 % auf einen Rekordwert von 1.943 Mio. Euro (Vorjahr: 1.677 Mio. Euro).

Konzernumsatz

in Mio. Euro



Davon entfielen 44 % des Umsatzes auf Europa (Vorjahr: 42 %). Asien bleibt zweitwichtigster Markt mit 32 % (Vorjahr: 37 %) vor den amerikanischen Märkten, auf denen 21 % (Vorjahr: 18 %) des Umsatzes erzielt wurden.

Die Tabaksparte bewegte sich trotz eines stagnierenden Marktumfeldes weiter auf hohem Niveau. Mit einem Umsatz von 783 Mio. Euro konnte der sehr gute Vorjahreswert von 798 Mio. Euro nahezu erreicht werden.

Die Papiersparte konnte aufgrund der guten Konjunktur in ihren Märkten 2011 deutlich wachsen. Der Umsatz stieg um 19 % auf 453 Mio. Euro (Vorjahr: 382 Mio. Euro).

Noch stärker fiel das Umsatzwachstum der Werkzeugmaschinenpartie aus, die von der hohen Investitionstätigkeit weltweit profitierte. Der Umsatz wurde um 41 % auf 470 Mio. Euro (Vorjahr: 333 Mio. Euro) gesteigert.

Stark zulegen konnte 2011 auch die Sparte Pharma-Verpackungssysteme, wobei die Akquisition der Seidenader-Gruppe zu berücksichtigen ist. Mit einer Steigerung des Umsatzes um 46 % auf 213 Mio. Euro (Vorjahr: 146 Mio. Euro) erreichte die Sparte einen guten Wert.

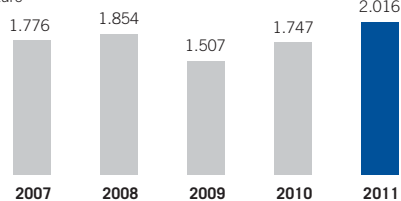
Auftragseingang wächst auf über zwei Milliarden Euro

Der Auftragseingang des Körper-Konzerns legte 2011 deutlich zu und überschritt erstmals in der Konzerngeschichte die Zwei-Milliarden-Euro-Marke. Insgesamt konnte eine Steigerung um 15 % auf 2.016 Mio. Euro (Vorjahr: 1.747 Mio. Euro) erreicht werden.

Der Anteil Europas am Auftragseingang blieb mit 43 % zum Vorjahr stabil. Aus Asien kamen 30 % der Aufträge (Vorjahr: 34 %), während auf die amerikanischen Märkte 24 % entfielen (Vorjahr: 20 %).

Auftragseingang

in Mio. Euro

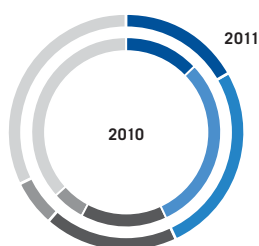


Der gute Auftragseingang wirkte sich auch positiv auf den Auftragsbestand aus. Der Körper-Konzern hatte am Jahresende 2011 Aufträge im Wert von 1.047 Mio. Euro im Bestand, 13 % mehr als ein Jahr zuvor (930 Mio. Euro).

Die Tabaksparte erreichte aufgrund des weiterhin hohen Investitionsbedarfs der internationalen Tabakindustrie in moderne Technologien einen guten Auftragseingang in Höhe von 764 Mio. Euro, der nur leicht hinter dem Wert des Vorjahres von 770 Mio. zurückblieb. Der Auftragsbestand lag mit 459 Mio. Euro um 4 % unter Vorjahr (Vorjahr: 477 Mio. Euro).

Auftragseingang nach Regionen

| in % | 2010 | 2011 |
|--------------------------------|------|------|
| ■ Deutschland | 13,0 | 16,7 |
| ■ Europa (ohne Deutschland) | 30,1 | 26,6 |
| ■ Nordamerika | 14,7 | 18,2 |
| ■ Mittel- und Südamerika | 5,6 | 6,3 |
| ■ Afrika, Asien und Australien | 36,6 | 32,2 |



Die Papiersparte profitierte von dem guten Investitionsklima in ihren Abnehmerbranchen und konnte ihren Auftragseingang über die Erwartungen hinaus um 18 % auf 501 Mio. Euro (Vorjahr: 426 Mio. Euro) steigern. Der Auftragsbestand stieg auf 272 Mio. Euro nach 219 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Werkzeugmaschinenpartie verbesserte ihren Auftragseingang auf 520 Mio. Euro (Vorjahr: 375 Mio. Euro), ein Plus von 39 %. Der Auftragsbestand lag mit 200 Mio. Euro um rund 36 % über dem Vorjahreswert von 148 Mio. Euro.

Die Sparte Pharma-Verpackungssysteme ist kontinuierlich weitergewachsen. Der Auftragseingang stieg um 27 % auf 201 Mio. Euro (Vorjahr: 158 Mio. Euro). Die Sparte konnte mit einem Auftragsbestand von 93 Mio. Euro (Vorjahr: 69 Mio. Euro) in das neue Jahr starten.

Bestes Ergebnis der Konzerngeschichte

Das Ergebnis vor Steuern stieg im Geschäftsjahr 2011 infolge des Umsatzwachstums stark an und erreichte mit 217 Mio. Euro einen Höchstwert. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 47 % und einer Umsatzrendite vor Steuern von 11,2 %. Im Vorjahr lag diese bei 8,8 %, bereinigt um den BilMoG-Effekt bei 10,8 %.

Dabei war das Ergebnis durch den schwachen Euro im Vergleich zum Franken belastet.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 159 Mio. Euro (Vorjahr: 114 Mio. Euro).

Das im Geschäftsjahr 2011 ausgewiesene außerordentliche Ergebnis ist durch die Übertragung der laufenden Leistungen der Rentenempfänger deutscher Gesellschaften auf den Allianz Pensionsfonds begründet.

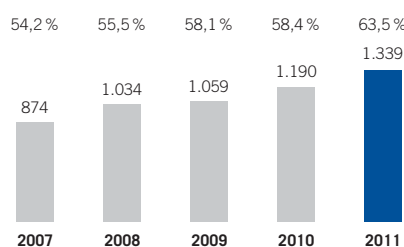
Bilanz und Finanzsituation

Die Bilanz des Körber-Konzerns zeigt weiterhin eine stabile und sehr solide Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme stieg leicht auf 2.109 Mio. Euro (Vorjahr: 2.037 Mio. Euro). Die Sachanlagen erhöhten sich auf 349 Mio. Euro (Vorjahr: 326 Mio. Euro). Das Umlaufvermögen stieg um 2 %.

Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag 651 Mio. Euro (Vorjahr: 724 Mio. Euro). Dies sind 10 % weniger als ein Jahr zuvor. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die liquiditätswirksame Übertragung von laufenden Leistungen der Rentenempfänger sowie von Anwartschaften deutscher Gesellschaften auf die Allianz Pensionsfonds AG bzw. Allianz Treuhand GmbH zurückzuführen.

Der Körber-Konzern verfügte am 31. Dezember 2011 über ein Eigenkapital von 1.339 Mio. Euro (Vorjahr: 1.190 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 63 % (Vorjahr: 58 %).

Eigenkapital in Mio. Euro – Eigenkapitalquote



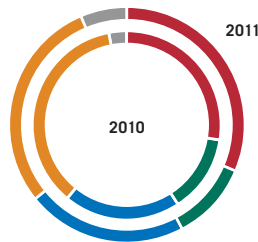
INVESTITIONEN

Investitionen in Zukunftsgeschäftsfelder

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 53 Mio. Euro deutlich über den Werten des Vorjahres (Vorjahr: 41 Mio. Euro). Die Investitionsquote erreichte 13,8 % (Vorjahr: 12,1 %).

Investitionen nach Sparten

| in % | 2010 | 2011 |
|-----------------------------|------|------|
| ■ Tabak | 31,5 | 27,6 |
| ■ Papier | 10,9 | 13,4 |
| ■ Werkzeugmaschinen | 21,8 | 20,1 |
| ■ Pharma-Verpackungssysteme | 29,5 | 36,0 |
| ■ Sonstige | 6,3 | 2,9 |



Dabei investierten die Unternehmen des Körper-Konzerns vor allem in die Erneuerung und Erweiterung ihrer Fertigungs- und Produktionsanlagen. 40 % der Investitionen entfielen auf Deutschland (Vorjahr: 57 %), 54 % auf das übrige Europa (Vorjahr: 32 %), 4 % auf Amerika (Vorjahr: 7 %) und 2 % auf Asien (Vorjahr: 3 %). Mit dem Erwerb der Seidenader-Gruppe hat die Sparte Pharma-Verpackungssysteme ihr Kompetenzspektrum um Inspektionslösungen, Software und Vision-Applikationen für die Pharmaproduktion erweitert.

MITARBEITER

Beschäftigung ausgeweitet

Die gute Geschäftslage und die erstmalige Konsolidierung der Seidenader-Unternehmen haben sich positiv auf die Beschäftigung im Körper-Konzern ausgewirkt. Insgesamt waren am 31. Dezember 2011 in den konsolidierten Gesellschaften des Konzerns 9.281 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.983 Mitarbeiter) beschäftigt. In den nichtkonsolidierten Gesellschaften waren zum Jahresende 314 Mitarbeiter (Vorjahr: 250 Mitarbeiter) tätig.

Dabei hatten mit 8.307 Mitarbeitern (Vorjahr: 8.024 Mitarbeiter) knapp 87 % aller Beschäftigten ihren Arbeitsplatz in Europa und 50 % in Deutschland. Zweitwichtigste Region war Amerika mit 7 % Mitarbeitern, gefolgt von Asien mit 6 % Mitarbeitern.

Die Ausbildung von Nachwuchskräften wurde im Berichtsjahr auf vergleichbarem Niveau fortgeführt. Sie behält angesichts des demographischen Wandels einen hohen Stellenwert für den Körper-Konzern. So begannen 105 junge Menschen bei den deutschen und schweizerischen Konzerngesellschaften eine Ausbildung im Jahr 2011. Das Ausbildungsspektrum umfasst technische und kaufmännische Berufe sowie duale Studiengänge. Insgesamt befanden sich zum Bilanzstichtag 396 Personen in einer Ausbildung bei den Körper-Unternehmen in Deutschland und der Schweiz. In weiteren Ländern engagieren sich die Körper-Unternehmen für den Auf- und Ausbau entsprechender Ausbildungssysteme.

Die Veranstaltung „Ausbildungsstart bei Körper“, bei der alle neuen Auszubildenden eines Jahrganges nach Hamburg eingeladen werden, konnte wieder mit großem Erfolg durchgeführt werden. Die Vorstandsvorsitzenden der Körper AG und der Körper-Stiftung verbrachten einen ganzen Tag mit den jungen Menschen. Diese erhielten einen guten Überblick über den Konzern und ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Weiterbildungsaktivitäten des Körper-Konzerns blieben auf hohem Niveau. Rund 300 Fach- und Führungskräfte erweiterten ihre Kompetenzen in einem der Module des Programms „Management Training@Körper“. Außerdem nahmen 2011 nahezu 200 Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Sales, Marketing und Service an dem Programm „Customer Oriented Excellence“ (CORE) teil.

In der Papiersparte startete mit dem „World Class Finance Program“ außerdem ein internationales Entwicklungsprogramm für herausragende Nachwuchskräfte im Bereich Finanzen und Controlling. Im Rahmen mehrerer unterschiedlicher Aufgabenstellungen in verschiedenen internationalen Gesellschaften sowie der Spartenholding konnten sie umfangreiche Erfahrungen sammeln, ihr Fachwissen verbreitern und sich für weiterführende Aufgabenstellungen qualifizieren. Das Entwicklungsprogramm beinhaltet eine anspruchsvolle Projektarbeit sowie fachliche und persönliche Qualifizierungsmaßnahmen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

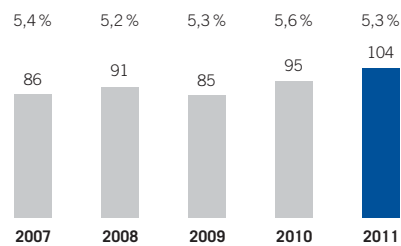
Unternehmen bauen

Innovationsvorsprung aus

Innovationen sind die Basis für ein kontinuierliches und ertragreiches Wachstum des Körper-Konzerns. Mit intensiver Forschung und Entwicklung, immer eng an den Bedürfnissen der Kunden orientiert, haben die Unternehmen des Konzerns auch im Berichtsjahr ihre führenden Technologiepositionen in den relevanten Märkten weiter ausgebaut.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen bei 104 Mio. Euro (Vorjahr: 95 Mio. Euro). Dies entspricht einer F & E-Quote von 5,3 % (Vorjahr: 5,6 %).

F & E-Aufwand in Mio. Euro – F & E-Quote



Tabaksparte

Die Tabaksparte weitete ihr Portfolio an innovativen Angeboten für die internationale Tabakindustrie weiter aus. So wurden bei den Zigaretten- und Filtermakern weitere Varianten der erfolgreichen Zigarettenmaschine PROTOS-M5 zur Produktion aller marktüblichen Zigarettenformate inklusive Filter auf den Markt gebracht. Zudem wurde das Portfolio der Tabaksparte mit der Nano-S um eine Maschine aus dem niedrigeren Geschwindigkeitsbereich ergänzt.

Im Bereich Tabakaufbereitung ist es mit dem AEROSORT erstmalig gelungen, ein Produkt für den Green-Leaf-Bereich auf den Markt zu bringen. Der AEROSORT ist in der Lage, zuverlässig Fremdmaterialien (Non-Tobacco Related Materials) im Rohtabak zu erfassen und auszusortieren.

Im Bereich Logistik ist die neue CBX-Schrägenlogistik-Generation erfolgreich in den Markt eingeführt worden. Damit wird ein schneller Längen- bzw. Geometriewechsel unterstützt und zusätzlich ein produktschonender Transport gewährleistet.

Papiersparte

Winkler+Dünnebier stellte 2011 eine neue Zweifarben-Offsetdruckmaschine für Briefumschläge vor. Die W+D 232 kann ohne einen Wechsel von Maschinenteilen einnutzig (bis zu 42.000 Stück/h) oder zweinutzig (bis zu 72.000 Stück/h) drucken und ist auf Flexibilität, schnelle Rüstzeiten und unkomplizierte Bedienbarkeit ausgelegt.

Bei Fabio Perini hat das mittlere Leistungssegment in den vergangenen Jahren den Schwerpunkt der Entwicklungsleistungen ausgemacht. Das Unternehmen hat mit der Markteinführung der hochflexiblen Mile 5.1-Linie (inklusive Abrollung, Wickelmodule, Prägemodul, Log Saw, Wrapper) seine Marktführerschaft in dem Segment nachhaltig ausgebaut. Besonders bemerkenswert an der neuen Maschine ist der Aufwickler („Rewinder“), der eine Bearbeitung von Rollendurchmessern bis zu 200mm ermöglicht und damit auch die Produktion von sogenannten „Jumbo-Küchentücher“ ermöglicht. Eine „Twin Perforations“-Einheit macht einen Wechsel von Toilettenpapier zu Küchenrolle und umgekehrt sehr einfach, weil der Klingenswechsel entfällt. Dies reduziert die Umrüstzeiten für die Kunden stark.

Werkzeugmaschinenpartie

Die Werkzeugmaschinenpartie hat 2011 die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf einem unverändert hohen Niveau gehalten und konnte zahlreiche Innovationen präsentieren.

So erweitert die gemeinsam von Ewag und Studer auf der EMO vorgestellte Insert Line das Geschäftsfeld von Körber Schleifring auf das Umfangsschleifen von Wendepplatten. Dabei kommt ein neues Schleifverfahren zum Einsatz. Im Unterschied zur bisher präferierten Seitenfläche arbeitet die Insert Line mit der Umfangsfläche der Schleifscheibe und erzielt dadurch erhebliche Produktivitätssteigerungen.

Blohm stellte im Rahmen der GrindTec in Augsburg einen Prototypen der neuen Universal-Flach- und Profilschleifmaschinenbaureihe ORBIT vor, die in China produziert wird. Die Neuentwicklung bietet durch eine verbesserte Konstruktion und moderne Steuerung höchste Präzision.

Im Servicebereich haben die Körber Schleifring-Unternehmen 2011 ihr Angebot um Verschleißteilepakete erweitert. Die sogenannten Studer Care Kits umfassen dabei Teile, die nach einer bestimmten Zahl von Betriebsstunden einem natürlichen Verschleiß un-

terliegen. Für die Kunden erhöhen die Care Kits die Planungs- und Prozesssicherheit, da sie das Risiko eines unerwarteten Stillstands minimieren und zusätzlich die Langlebigkeit der Maschine steigern.

Sparte Pharma-Verpackungssysteme

Die Sparte Pharma-Verpackungssysteme hat 2011 zahlreiche Innovationen und Weiterentwicklungen vorgestellt.

Seidenader hat ein Modul für eine sogenannte Head-Space Analysis (HSA) entwickelt, das mittels eines Laserstrahls die Restfeuchte über dem Wirkstoff in einem Glasbehälter misst und so feststellen kann, ob der Stopfen und der Glaskörper absolut dicht sind. Damit trägt Seidenader der wachsenden Bedeutung der Dichtigkeit pharmazeutischer Behältnisse Rechnung. Neben dem Eindringen von Sauerstoff und dessen möglichen Reaktionen mit dem Produkt, stellt der Verlust von Sterilität das größte Risiko für die Gesundheit der Patienten dar. Das Seidenader-HSA-Modul kann als Ergänzung zur optischen Inspektion in eine automatische Inspektionsmaschine integriert oder als Stand-alone-HSA-Inspektionsmaschine eingesetzt werden.

MediSeal hat mit der Entwicklung einer kompletten Kartonierlösung für StickPacks (Siegelrandbeutel) ein neues Angebot auf den Markt gebracht, das dem wachsenden Bedarf der Kunden in diesem Bereich entgegenkommt. Außerdem konnte MediSeal eine weitere White-Line erfolgreich installieren sowie das modulare System mit zusätzlichen Komponenten erweitern.

Dividella entwickelte eine spezielle Single-Vial-Zuführung, die erstmals für Diagnostica-Applikationen eingesetzt wird. Zum Einsatz kommt diese Zuführung zukünftig für die Konfektionierung im Bereich klinischer Studien sowie von individualisierten Therapien im Biotech-Segment.

Rondo hat eine Neuentwicklung zur kindersicheren Verpackung zum Patent angemeldet.

RISIKOBERICHT

Der Körber-Konzern sichert Wechselkursrisiken grundsätzlich auf der Ebene der Einzelgesellschaften zum Zeitpunkt ihres Entstehens ab. Die verwendeten Währungssicherungsinstrumente inklusive entsprechender Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften in Fremdwährungen.

Da der Körber-Konzern sich nicht über Fremdmittel finanziert, besteht keine Notwendigkeit zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken. Die hohen Barreserven sichern jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Konzerns. Die Bereitstellung von Liquidität innerhalb des Körber-Konzerns wird mithilfe eines internationalen Cash-Pool-Systems sichergestellt.

NACHTRAGSBERICHT

Der Körber-Konzern hat im Februar 2012 im Rahmen seiner strategischen Neuausrichtung zu einem Technologiekonzern den Geschäftsbereich Paper Systems mit den Unternehmen E.C.H. Will, Pemco und Kugler-Womako verkauft. Der Verkauf steht noch unter Kartellvorbehalt.

AUSBLICK

Der allgemeine Konjunkturausblick für 2012 ist mit Unsicherheiten verbunden. Wichtigster Grund dafür ist die anhaltende Schuldenkrise, die vor allem in der Euro-Zone und den USA für weitere Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten sorgen kann. Die Auswirkungen auf die Realwirtschaft sind dabei nur schwer abzusehen. Andererseits zeigen die Entwicklungs- und Schwellenländer weiterhin ein solides, wenn auch leicht abgeschwächtes Wachstum, das die globale Konjunktur stabilisieren wird.

In diesem Sinne geht der Internationale Währungsfonds für 2012 von einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren globalen Wachstum von 3,3 % (Vorjahr: 3,8 %) aus, wobei für die USA mit 1,8 % ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres erwartet wird. Für Westeuropa wird eine Abschwächung der Wirtschaftsleistung um 0,5 %, nach einem Wachstum von 1,6 % im Vorjahr, vorausgesagt. Für Deutschland prognostiziert die Bundesregierung ein Wachstum von 0,7 % (Vorjahr: 3,0 %) für 2012.

Für den Maschinenbau wird nach der starken Nachfrage der vergangenen zwei Jahre eine deutliche, allein schon zyklisch bedingte Abkühlung der Konjunktur erwartet. So rechnet der VDMA in diesem Jahr nur noch mit einem Wachstum der realen Produktion von rund 4 % (Vorjahr: 14 %), wobei die weltweite Investitionsneigung bei einer Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten auch erheblich geringer ausfallen könnte.

Der Körber-Konzern ist mit einem guten Auftragsbestand in das Jahr 2012 gestartet und rechnet aufgrund der überwiegend positiven Situation in den Spartenmärkten weiterhin mit einer positiven Gesamtentwicklung in den Jahren 2012/2013. Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern sowie das hohe Niveau an Investitionen und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sollen 2012/2013 stabil bleiben. Allerdings wird sich auch der Körber-Konzern nicht von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abkoppeln können. Insbesondere die Schulden-

krise in der Euro-Zone, die Situation des Schweizer Frankens als auch eine mögliche konjunkturelle Abkühlung in einigen Schwellen- und Entwicklungsländern könnten eventuell die insgesamt gute Entwicklung des Konzerns bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2012, aber noch stärker 2013 beeinflussen.

Die Themen Steuererhöhungen sowie die Diskussion über Gesundheitswarnhinweise behalten auch in den kommenden Jahren ihre Bedeutung für den Tabakmarkt. Rückgänge in den westlichen Industrieländern sind zu erwarten, dagegen ist in Asien weiterhin mit einem steigenden Tabakkonsum zu rechnen. Der Investitionsbedarf der Tabakindustrie wird dabei durch die zunehmende Konzentration von Standorten sowie den Trend zur stärkeren Produktdifferenzierung weiterhin hoch sein. Künftig wachsen will die Tabaksparte dabei insbesondere durch die Entwicklung innovativer neuer Produkte und die Ausdehnung ihres weltweiten Serviceangebotes.

Im Bereich Tissueverarbeitungsmaschinen wird erwartet, dass sich der Markt auf dem hohen, von großen Investitionen in Nordamerika getriebenen Niveau von 2011 stabilisieren wird. Das Marktwachstum in der asiatischen Tissueindustrie wird sich weiter beschleunigen. Im „Direct Mailing“-Geschäft bestehen wegen der gestiegenen Anforderungen besonders in den Bereichen digitales Datenmanagement und hochwertige Farbdrucke signifikante Wachstumspotenziale. Insgesamt wird daher eine weitgehend stabile Entwicklung der für die Papiersparte relevanten Marktsegmente für 2012 erwartet.

Die Werkzeugmaschinensparte rechnet für 2012 mit einer Verlangsamung des Wachstums, wobei die konkrete Entwicklung stark von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen wird. Eine gute Grundlage verschafft dabei der hohe Auftragsbestand, mit dem die Werkzeugmaschinensparte in das Jahr 2012 starten konnte. Es wird erwartet, dass sich die Märkte in Asien und Nordamerika 2012 besser entwickeln werden als in Europa.

In der Sparte Pharma-Verpackungssysteme gelten die Einflussfaktoren der letzten Jahre weiterhin. Gesundheitsreformen sowie das Auslaufen wichtiger Patente wirken sich vor allem in den klassischen Märkten aus. Zukünftig wird mit einem Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich für den Pharmamarkt gerechnet. Das Wachstum geht dabei zunehmend von den Schwellen- und Entwicklungsländern aus. In den USA und den großen europäischen Ländern wird sich das Wachstum abschwächen. Für ihre relevanten Märkte rechnet die Sparte Pharma-Verpackungssysteme weiterhin mit guten Wachstumsmöglichkeiten.

Hamburg, 21. März 2012

Der Vorstand

KONZERNABSCHLUSS

DER KÖRBER AG, HAMBURG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

- 28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 30 Konzern-Bilanz
- 32 Konzern-Anlagenspiegel
- 34 Konzern-Eigenkapitalpiegel

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG der Körber AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

| TEUR | 2011 | 2010 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 1.943.086 | 1.676.905 |
| Bestandsveränderung der Erzeugnisse | 19.029 | 14.104 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.073 | 6.428 |
| Gesamtleistung | 1.964.188 | 1.697.437 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 140.670 | 122.285 |
| Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | - 674.078 | - 563.878 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | - 86.312 | - 81.247 |
| | - 760.390 | - 645.125 |
| Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | - 521.544 | - 471.752 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: TEUR 24.370 (Vorjahr: TEUR 16.471) | - 115.418 | - 100.265 |
| | - 636.962 | - 572.017 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | - 52.644 | - 43.629 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 428.350 | - 384.011 |
| | 226.512 | 174.940 |
| Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.495 (Vorjahr: TEUR 0) | 1.495 | 0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 28) | 12.544 | 19.752 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | - 2.004 | - 2.514 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 80) | - 13.136 | - 10.876 |
| | - 1.101 | 6.362 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 225.411 | 181.302 |
| Außerordentliche Erträge | 85.039 | 0 |
| Außerordentliche Aufwendungen | - 93.152 | - 33.487 |
| Außerordentliches Ergebnis | - 8.113 | - 33.487 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 58.781 | - 33.627 |
| Konzernjahresüberschuss | 158.517 | 114.188 |
| Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter | - 274 | - 331 |
| Konzernbilanzgewinn | 158.243 | 113.857 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG der Körber AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

| TEUR | 2011 | 2010 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------|
| Jahresüberschuss des Konzerns | 158.517 | 114.188 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 53.263 | 44.378 |
| Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 1.386 | 1.765 |
| Zuschreibungen auf Sachanlagen | - 1.618 | 0 |
| Zuschreibungen auf Finanzanlagen | - 270 | 0 |
| Abnahme/Zunahme der Rückstellungen | - 3.193 | 14.174 |
| Zunahme der Steuerabgrenzung | - 4.036 | - 8.725 |
| Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen | - 4.715 | - 746 |
| Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva | - 67.436 | - 40.260 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva | 51.353 | 77.483 |
| Währungsdifferenzen und sonstige Konsolidierungen | 9.935 | 7.385 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 193.186 | 209.642 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen | 8.885 | 2.908 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | - 52.812 | - 40.778 |
| Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | - 1.927 | - 934 |
| Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen | - 32.573 | - 6.065 |
| Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Anlagevermögens | - 10.127 | 0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | - 88.554 | - 44.869 |
| Dividendenzahlung an Körber-Stiftung | - 15.200 | - 9.000 |
| Auslagerung von Pensionsverpflichtungen | - 143.050 | 0 |
| Tilgung von Bankverbindlichkeiten | - 20.011 | - 12.241 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | - 178.261 | - 21.241 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | - 73.629 | 143.532 |
| Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 461 | 278 |
| Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 164 | 2.446 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | - 73.004 | 146.256 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 723.511 | 577.255 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 650.507 | 723.511 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelbestands: | 31.12.11 | 31.12.10 |
| Kasse und Bankguthaben | 222.230 | 201.981 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 428.277 | 521.530 |
| | 650.507 | 723.511 |

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 12.544 (Vorjahr: TEUR 19.752) und Zinsausgaben in Höhe von TEUR 13.136 (Vorjahr: TEUR 10.876) enthalten. Des Weiteren

sind im Berichtsjahr ertragsteuerbedingte Zahlungen in Höhe von TEUR 85.199 (Vorjahr: TEUR 30.154) geleistet worden.

KONZERN-BILANZ der Körber AG zum 31. Dezember 2011

Aktiva

| TEUR | | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|-----------------------------------------------------------------|---------|------------------|------------------|
| Anlagevermögen | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen | 22.792 | | 13.263 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 9.264 | | 429 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.574 | | 800 |
| | | 33.630 | 14.492 |
| Sachanlagen | | | |
| Grundstücke und Bauten | 240.168 | | 230.583 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 56.977 | | 51.581 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 37.279 | | 34.835 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 14.767 | | 9.071 |
| | | 349.191 | 326.070 |
| Finanzanlagen | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 13.709 | | 13.419 |
| Beteiligungen | 2.644 | | 2.575 |
| Sonstige Ausleihungen | 8.238 | | 6.865 |
| | | 24.591 | 22.859 |
| | | 407.412 | 363.421 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Vorräte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 148.256 | | 127.082 |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | 280.111 | | 250.899 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 83.995 | | 69.696 |
| Geleistete Anzahlungen | 7.862 | | 8.374 |
| | | 520.224 | 456.051 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 366.251 | | 355.045 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.310 | | 7.008 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 83.919 | | 53.750 |
| | | 454.480 | 415.803 |
| Wertpapiere | | 428.277 | 521.530 |
| Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 222.230 | 201.981 |
| | | 1.625.211 | 1.595.365 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 4.162 | 5.714 |
| Aktive latente Steuern | | 72.410 | 72.664 |
| Bilanzsumme | | 2.109.195 | 2.037.164 |

Passiva

| TEUR | | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 170.000 | | 170.000 |
| Kapitalrücklage | 120.752 | | 120.752 |
| Gewinnrücklagen | 848.030 | | 751.770 |
| Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung | 40.632 | | 32.935 |
| Konzernbilanzgewinn | 158.243 | | 113.857 |
| | | 1.337.657 | 1.189.314 |
| Anteile Konzernfremder am Eigenkapital | | 994 | 910 |
| | | 1.338.651 | 1.190.224 |
| Rückstellungen | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 29.291 | | 160.054 |
| Steuerrückstellungen | 36.480 | | 29.819 |
| Sonstige Rückstellungen | 241.383 | | 256.198 |
| | | 307.154 | 446.071 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.448 | | 16.179 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 260.246 | | 190.229 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 147.996 | | 131.524 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.898 | | 10.853 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | | 5 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 41.627 | | 50.602 |
| | | 462.215 | 399.392 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 1.175 | 1.477 |
| Bilanzsumme | | 2.109.195 | 2.037.164 |

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL der Körber AG zum 31. Dezember 2011

| TEUR | Anschaffungskosten | | | | | | Stand 31.12.2011 |
|-------------------------------------------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------------------------|---------------|-----------------|---------------------------|---------------------|
| | Stand 1.1.2011 | Währungs- differenz | Veränderung des Konsolid.- Kreises | Zugänge | Abgänge | Um- buchungen | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen | 99.736 | 419 | 20.852 | 3.219 | - 1.682 | 664 | 123.208 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 1.626 | 20 | 11.349 | 0 | 0 | 0 | 12.994 |
| Geleistete Anzahlungen | 799 | 7 | 0 | 1.369 | 0 | - 601 | 1.574 |
| Gesamt | 102.161 | 445 | 32.201 | 4.588 | - 1.682 | 63^{*)} | 137.776 |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 482.996 | 4.010 | 11.392 | 8.585 | - 12.813 | 2.848 | 497.018 |
| Techn. Anlagen und Maschinen | 245.698 | 1.694 | 1.222 | 13.454 | - 14.516 | 2.807 | 250.359 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 193.666 | 960 | 1.648 | 11.278 | - 10.215 | 946 | 198.283 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9.071 | 125 | 0 | 14.907 | - 2.529 | - 6.807 | 14.767 |
| Gesamt | 931.431 | 6.789 | 14.262 | 48.224 | - 40.073 | - 206^{*)} | 960.427 |
| | 1.033.592 | 7.234 | 46.463 | 52.812 | - 41.755 | - 143^{*)} | 1.098.203 |
| Finanzanlagen | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 23.660 | 3 | 17 | 618 | 0 | 0 | 24.298 |
| Beteiligungen | 2.775 | 69 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.844 |
| Sonstige Ausleihungen | 6.865 | 64 | 0 | 1.309 | 0 | 0 | 8.238 |
| Gesamt | 33.300 | 136 | 17 | 1.927 | 0 | 0 | 35.380 |
| Anlagevermögen gesamt | 1.066.892 | 7.370 | 46.480 | 54.739 | - 41.755 | - 143^{*)} | 1.133.583 |

*) Umgliederung ins/aus dem Umlaufvermögen

| Stand 1.1.2011 | Währungs- differenz | Veränderung des Konsolid.- Kreises | Kumulierte Abschreibungen | | | | Bilanzwerte | | |
|-------------------|------------------------|---------------------------------------------|---------------------------|-----------------|------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | | | Zugänge | Abgänge | Um- buchungen | Zuschrei- bungen | Stand 31.12.2011 | Stand 31.12.2011 | Stand 31.12.2010 |
| 86.473 | 329 | 282 | 14.977 | - 1.645 | 0 | 0 | 100.416 | 22.792 | 13.263 |
| 1.196 | 20 | 0 | 2.515 | 0 | 0 | 0 | 3.731 | 9.263 | 430 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.574 | 799 |
| 87.669 | 349 | 282 | 17.492 | - 1.645 | 0 | 0 | 104.147 | 33.629 | 14.492 |
| 252.413 | 2.041 | 2.623 | 13.669 | - 12.278 | 0 | - 1.618 | 256.850 | 240.168 | 230.583 |
| 194.117 | 1.254 | 421 | 11.551 | - 13.892 | - 69 | 0 | 193.382 | 56.977 | 51.581 |
| 158.831 | 762 | 1.248 | 9.933 | - 9.770 | 0 | 0 | 161.004 | 37.279 | 34.835 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.767 | 9.071 |
| 605.361 | 4.057 | 4.292 | 35.153 | - 35.940 | - 69 | - 1.618 | 611.236 | 349.191 | 326.070 |
| 693.030 | 4.406 | 4.574 | 52.645 | - 37.585 | - 69 | - 1.618 | 715.383 | 382.820 | 340.562 |
| 10.241 | 0 | 0 | 618 | 0 | 0 | - 270 | 10.589 | 13.709 | 13.419 |
| 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 | 2.644 | 2.575 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8.238 | 6.865 |
| 10.441 | 0 | 0 | 618 | 0 | 0 | - 270 | 10.789 | 24.591 | 22.859 |
| 703.471 | 4.406 | 4.574 | 53.263 | - 37.585 | - 69 | - 1.888 | 726.172 | 407.411 | 363.421 |

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL der Körber AG zum 31. Dezember 2011

| TEUR | Mutterunternehmen | | | | | Eigenkapital |
|----------------------------|----------------------------------------|----------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------|------------------|
| | Gezeichnetes Kapital Stammaktien | Kapital- rücklage | Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital | Kumuliertes übriges Konzernergebnis | | |
| | | | | Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung | Andere neutrale Transaktionen | |
| Stand am 31.12.2009 | 170.000 | 120.752 | 855.644 | 529 | - 88.930 | 1.057.995 |
| Gezahlte Dividenden | | | - 9.000 | | | - 9.000 |
| Übrige Veränderungen | | | - 1.714 | 32.406 | - 4.230 | 26.462 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 113.857 | | | 113.857 |
| Stand am 31.12.2010 | 170.000 | 120.752 | 958.787 | 32.935 | - 93.160 | 1.189.314 |
| Gezahlte Dividenden | | | - 15.200 | | | - 15.200 |
| Übrige Veränderungen | | | - 2.397 | 7.697 | 0 | 5.300 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 158.243 | | | 158.243 |
| Stand am 31.12.2011 | 170.000 | 120.752 | 1.099.433 | 40.632 | - 93.160 | 1.337.657 |

| Minderheitsgesellschafter | | | | Konzern- Eigenkapital |
|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------|--------------------------|
| Kumuliertes übriges Konzernergebnis | | | Eigenkapital | |
| Minderheiten- kapital | Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung | Andere neutrale Transaktionen | | |
| 1.190 | - 17 | - 321 | 852 | 1.058.847 |
| | | | | - 9.000 |
| - 611 | 17 | 321 | - 273 | 26.189 |
| 331 | | | 331 | 114.188 |
| 910 | 0 | 0 | 910 | 1.190.224 |
| | | | | - 15.200 |
| - 190 | 0 | 0 | - 190 | 5.110 |
| 274 | | | 274 | 158.517 |
| 994 | 0 | 0 | 994 | 1.338.651 |

KONZERNANHANG

DER KÖRBER AG, HAMBURG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

- 37 Grundlagen des Konzernabschlusses
- 40 Erläuterungen zur Bilanz
- 43 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 44 Sonstige Angaben

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Allgemeines

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden. In Aufbau und Gliederung folgen Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung den gesetzlichen Regelvorschriften. Zahlenangaben im Konzernanhang erfolgen in Tausend Euro (TEUR).

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Körper AG als Obergesellschaft die in der nachfolgenden Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen worden, bei denen die Körper AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile hält.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden Unternehmen, die nur eine geringe Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben (§ 296 Abs. 2 HGB).

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den 31. Dezember 2011 aufgestellt.

Im Geschäftsjahr wurden fünf Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Zwei Gesellschaften sind durch Verschmelzung untergegangen.

Im Geschäftsjahr wurden 100 % der Anteile der Seidenader Maschinenbau GmbH, Markt Schwaben, erworben. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind auf die Herstellung und Entwicklung von Inspektionsmaschinen und Track & Trace-Lösungen für die pharmazeutische Industrie spezialisiert.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises hatte nur unwesentliche Auswirkungen, sodass die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht beeinträchtigt ist.

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus der separaten Aufstellung.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Stichtag der Erstkonsolidierung ist der 31. Dezember 1994, außer für die nach diesem Stichtag einbezogenen Gesellschaften, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss konsolidiert werden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB), für Erwerbe danach nach der Neubewertungsmethode. Die Unterschiedsbeträge aus der Verrechnung von Eigenkapital und Beteiligungsbuchwerten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung werden für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unterschiedsbeträge aus Zuerwerben von Anteilen bereits vollkonsolidierter Tochtergesellschaften nach dem 31. Dezember 2009 werden in Abbildung von Transaktionen zwischen Gesellschaftsgruppen ebenfalls erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unterschiedsbeträge aus Ersterwerben nach dem 31. Dezember 2009 werden entsprechend § 309 HGB behandelt und ein dabei entstehender Firmenwert über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben, es sei denn, es ist von einer kürzeren Nutzungsdauer auszugehen.

Zwischengewinne, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 und 2 und § 306 HGB abgegrenzt. Vom Wahlrecht der Abgrenzung aktiver latenter Steuern (§ 274 Abs. 2 HGB) wurde wie im Vorjahr Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind nur in der Höhe berücksichtigt worden, wie diese voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre durch entsprechende zu versteuernde Einkünfte verrechnet werden.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden grundsätzlich wie folgt umgerechnet:

- Vermögens- und Schuldposten zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (jedoch Abschreibungen auf Anlagevermögen zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag)

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs der Erstverbuchung bewertet, bei Deckung durch Termingeschäfte mit dem Terminkurs. Verluste aus Kursänderungen sind stichtagsbezogen berücksichtigt.

Die Umrechnungsdifferenzen zwischen der Jahresdurchschnittskursmethode bei den Aufwendungen und Erträgen und der Bilanzstichtagsmethode beim Jahresüberschuss sowie die währungsbedingten Ausgleichsposten aus der Schuldenkonsolidierung und der Kapitalkonsolidierung wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Währungskursenerträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung in Höhe von TEUR 2.319 wurden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Die funktionale Währung der Körber AG ist der Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der inländischen und ausländischen Konzernunternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der Körber AG aufgestellt worden. Diese Richtlinien stehen im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Konzernunternehmen verwenden **derivative Finanzinstrumente** zur Minimierung bzw. Vermeidung des Fremdwährungsrisikos im Zusammenhang mit Maschinenverkäufen und Wareneinkäufen in fremder Währung. Dazu werden Devisenterminge-

schäfte abgeschlossen, deren Nominalbeträge und Fälligkeitsdaten grundsätzlich mit denen des Grundgeschäfts übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag werden die entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten zum jeweiligen Terminkurs bewertet. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Kontrahierte Zahlungsströme in Höhe von umgerechnet insgesamt TEUR 94.234 sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme in Höhe von umgerechnet TEUR 205.604 wurden mit zur Absicherung von **Währungsrisiken** abgeschlossenen Devisentermingeschäften, die hinsichtlich der Währungen, der Nominalbeträge und der Fälligkeitsdaten mit den Grundgeschäften übereinstimmen, bei Laufzeiten bis zu zwei Jahren als Mikro-, Makro- bzw. Portfolio-Hedges zu **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv mittels der Critical-Terms-Match-Methode beurteilt. Bei den kontrahierten bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungsströmen handelt es sich im Wesentlichen um Kundenforderungen, Lieferantenverbindlichkeiten sowie Im- und Exporte.

Für die Absicherung von **Zinsrisiken** aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Zinsswaps in Höhe von TEUR 2.143 mit einer Laufzeit bis 2014 abgeschlossen und ebenfalls mit den Grundgeschäften gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenterminkontrakte und der Zinsswaps wurden nach der markto-market-Methode ermittelt und betragen TEUR –6.238.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Gebäude werden linear, bewegliche Anlagegüter werden überwiegend linear über die betriebsbedingte Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 1.000 Euro werden als sonstiger betrieblicher Aufwand behandelt.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Niedrigeren beizulegenden Werten wird durch Abschreibungen Rechnung getragen. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert, unverzinsliche zum Barwert.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Das Lagermaterial (eingekaufte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie selbstgefertigte Teile) wird konzerneinheitlich zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der fehlenden Gängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet worden; das allgemeine Kreditrisiko ist in Form pauschaler Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bilanziert. Die anteiligen Zinsansprüche sind als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Bei der **Rückstellungsbewertung** werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr grundsätzlich mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach dem Teilwertverfahren auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Verwendung folgender Parameter:

| | |
|----------------------------------------------------------|--------|
| Rechnungszinssatz | 5,13 % |
| Anwartschaftsdynamik (gehaltsabhängig) | 3,00 % |
| Anwartschaftsdynamik (abhängig vom aktuellen Rentenwert) | 0,72 % |
| Rentendynamik | 1,72 % |

Zum 1. Dezember 2011 wurde der größte Teil der laufenden Leistungen der Rentenempfänger auf den Allianz Pensionsfonds übertragen.

Aufwendungen aus der Verzinsung der Pensionsrückstellungen werden unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Bei der Bemessung der **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen werden im Anhang unter „Zinsergebnis“ angegeben.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Aktive und passive **latente Steuern** werden saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Aus dem Erwerb der Seidenader Maschinenbau GmbH und ihrer Tochtergesellschaften und der daraus folgenden Verteilung des aktiven Unterschiedsbetrages aufgrund deren Erstkonsolidierung resultierten Zugänge in Höhe von TEUR 31.801. Der Unterschiedsbetrag wurde auf Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 11.350), Kundenstamm (TEUR 16.690) und Auftragsbestand (TEUR 3.761) verteilt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nähere Angaben zur Fristigkeit ergeben sich aus folgender Übersicht:

| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände TEUR | Gesamtbetrag | | davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | |
|-------------------------------------------------------|----------------|----------------|--------------------------------------------------|---------------|
| | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 366.251 | 355.045 | 21.243 | 17.909 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.310 | 7.008 | 0 | 6 |
| – davon aus Lieferungen und Leistungen – | (3.420) | (6.100) | (0) | (0) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 83.919 | 53.750 | 9.327 | 8.146 |
| | 454.480 | 415.803 | 30.570 | 26.061 |

Wertpapiere

Bei den Spezialfonds handelt es sich im Wesentlichen um Rentenfonds. Der Marktwert zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 436.677. In den Spezialfonds sind stille Reserven in Höhe von TEUR 8.733 enthalten. Zielsetzung ist die Investition in inländische Rentenpapiere mit marktgerechter Verzinsung. Im Geschäftsjahr sind TEUR 7.953 ausgeschüttet worden. Auf Spezialfondsanteile sind insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.386 vorgenommen worden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 69 enthalten.

Aktive latente Steuern

Der Abgrenzungsposten resultiert aus vorübergehenden Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 122.961 sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen mit TEUR 4.922. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte (TEUR 55.699, Vorjahr: TEUR 64.801) gebildet. Passive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 16.444 (Vorjahr: TEUR 10.967) verrechnet.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die deutschen Gesellschaften wird die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer mit 32 % abgegrenzt. Latente Steuern in den ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet.

Eigenkapital

Die Struktur und die Entwicklung des Eigenkapitals sind im gesonderten Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Das **Gezeichnete Kapital** von TEUR 170.000 ist in einer nennwertlosen Stückaktie verbrieft.

Die **Gewinnrücklagen** von TEUR 848.030 enthalten andere Gewinnrücklagen (TEUR 100.000), den aktiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (TEUR –93.160) sowie den Ausgleichsposten aus sonstigen Konsolidierungen und Ergebnisvorträgen (TEUR 841.190).

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus Gewinnthesaurierungen bei Tochtergesellschaften vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung sowie aus damit verrechneten Firmenwerten, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstanden sind. Im Berichtsjahr wurden aktive Unterschiedsbeträge von TEUR 290.954 (Vorjahr: TEUR 290.954) verrechnet.

Als **Anteile Konzernfremder** werden Minderheitsbeteiligungen Dritter an der Perini Engraving S.r.l. sowie an der Seidenader Vision Inc. ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen

Die Übertragung des größten Teils der laufenden Leistungen der Rentenempfänger auf den Allianz Pensionsfonds führte zu einer Auflösung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 85.039. In entsprechender Höhe besteht weiterhin eine mittelbare Verpflichtung der betroffenen Einzelgesellschaften.

Für den überwiegenden Teil der verbleibenden Pensionen wurden zur Erfüllung der Verpflichtungen Wertpapiere angelegt. Sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (TEUR 85.259; Anschaffungskosten TEUR 85.167); diese werden mit Verpflichtungen in Höhe von TEUR 114.551 verrechnet. Außerdem sind Kurserträge aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 92) mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (TEUR 7.457) verrechnet worden.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten weitestgehend Beträge für noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung geprüfte Zeiträume sowie für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Beträge für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (TEUR 87.773), Gewährleistungen (TEUR 44.320) sowie noch zu erbringende Leistungen (TEUR 46.576).

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (TEUR 20.748) sind entsprechende Mittel in Vermögensgegenständen angelegt. Sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zu dem den Anschaffungskosten entsprechenden beizulegenden Zeitwert (TEUR 11.600); dieser wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Verbindlichkeiten

Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

| Verbindlichkeiten TEUR | Gesamtbetrag | | davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr | |
|--------------------------------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------------------------|----------------|
| | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.448 | 16.179 | 991 | 6.452 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 260.246 | 190.229 | 260.246 | 190.229 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 147.996 | 131.524 | 147.209 | 130.627 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.898 | 10.853 | 8.898 | 10.853 |
| – davon aus Lieferungen und Leistungen – | (4.097) | (5.660) | (4.097) | (5.660) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften | 0 | 5 | 0 | 5 |
| – davon aus Lieferungen und Leistungen – | (0) | (5) | (0) | (5) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 41.627 | 50.602 | 41.429 | 50.417 |
| – davon aus Steuern – | (15.146) | (22.367) | (15.146) | (22.367) |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit – | (5.581) | (5.147) | (5.581) | (5.147) |
| | 462.215 | 399.392 | 458.773 | 388.583 |

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 353 (Vorjahr: TEUR 672) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. TEUR 3.274 (Vorjahr: TEUR 8.531) sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Wechseln mit TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 4.570) sowie die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr: TEUR 700). Mit einer Inanspruchnahme wird gemäß den Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sind nicht mehr vorhanden (Vorjahr: TEUR 4.379). Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

| Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen | | |
|----------------------------------------|------------------|------------------|
| TEUR | 2011 | 2010 |
| Sparte Tabak | 782.732 | 798.146 |
| Sparte Papier | 452.964 | 381.644 |
| Sparte Werkzeugmaschinen | 470.069 | 332.966 |
| Sparte Pharma- Verpackungssysteme | 213.154 | 145.995 |
| Sonstige | 35.079 | 31.028 |
| ./. Innenumsätze | - 10.912 | - 12.874 |
| | 1.943.086 | 1.676.905 |

| Aufgliederung nach geografischen Märkten | | |
|------------------------------------------|------------------|------------------|
| TEUR | 2011 | 2010 |
| Deutschland | 305.132 | 224.273 |
| Europa (ohne Deutschland) | 552.136 | 478.819 |
| Nordamerika | 297.094 | 197.328 |
| Mittel- und Südamerika | 116.923 | 110.843 |
| Afrika | 37.028 | 48.566 |
| Asien | 623.101 | 610.428 |
| Australien | 11.672 | 6.648 |
| | 1.943.086 | 1.676.905 |

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unrealisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 1.265.

Abschreibungen

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres (einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens) von TEUR 54.648 sind keine wesentlichen steuerlichen Sonderabschreibungen enthalten. Außerplanmäßige Abschreibungen sind in Höhe von TEUR 2.004 enthalten. Davon entfallen auf sonstige Wertpapiere TEUR 1.386 und TEUR 618 auf Finanzanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten TEUR 6.355 (Vorjahr: TEUR 4.906) sonstige Steuern.

Des Weiteren umfassen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unrealisierte Währungskursverluste in Höhe von TEUR 1.711.

Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 7.808, der Zinsertrag aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 181.

Außerordentliche Aufwendungen

Aufgrund der Übertragung von Pensionsverpflichtungen werden außerordentliche Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 85.039 ausgewiesen, denen entsprechende außerordentliche Aufwendungen von TEUR 93.152 gegenüberstehen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers gemäß § 314 Abs 1 Nr. 9 HGB beträgt TEUR 173 inklusive Auslagenersatz für Tagegelder, Fahrt- und Nebenkosten.

Das für das Jahr 2011 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers von einbezogenen, großen Tochtergesellschaften, die von der Erleichterung des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht haben, beträgt TEUR 506 inklusive Auslagenersatz für Tagegelder, Fahrt- und Nebenkosten.

Die genannten Honorare setzen sich aus folgenden Leistungen zusammen:

| Leistungen | § 314 | § 285 | Summe |
|-----------------------------|---------------------|---------------|------------|
| | Abs. 1 Nr. 9 HGB | Nr. 17 HGB | |
| Abschlussprüfungsleistungen | 121 | 483 | 604 |
| Sonstige Leistungen | 52 | 23 | 75 |
| Summe | 173 | 506 | 679 |

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter – ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten – hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

| Mitarbeiterzahl nach Sparten | Durchschnittlicher Bestand | | Stand am Bilanzstichtag | |
|----------------------------------|----------------------------|--------------|-------------------------|--------------|
| | 2011 | 2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| Sparte Tabak | 3.765 | 3.763 | 3.744 | 3.747 |
| Sparte Papier | 2.054 | 2.136 | 2.056 | 2.151 |
| Sparte Werkzeugmaschinen | 2.044 | 2.020 | 2.085 | 2.014 |
| Sparte Pharma-Verpackungssysteme | 1.144 | 913 | 1.211 | 897 |
| Sonstige | 181 | 171 | 185 | 174 |
| | 9.188 | 9.003 | 9.281 | 8.983 |

In verbundenen Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises waren durchschnittlich 320 (Vorjahr: 332) Mitarbeiter beschäftigt. Zum Stichtag betrug die Mitarbeiterzahl 314 gegenüber 250 im Vorjahr.

Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Vorstand

Richard Bauer, Dipl.-Betriebswirt, Vorsitzender

Detlev Terboven, Dipl.-Ökonom, stellv. Vorsitzender

Gerhard Breu, Dipl.-Ingenieur

Christopher Somm, Dipl.-Ingenieur

Hildemar Böhm, Dipl.-Ingenieur
(ab 1. Januar 2011)

Die benannten Mitglieder üben die Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Aufsichtsrat

Dr. Werner Redeker, Vorsitzender
Mitglied des Kuratoriums der Körber-Stiftung

Gerd Möller-Jessen, stellv. Vorsitzender
Mitglied des Betriebsrats der
Hauni Maschinenbau AG
Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
der Körber AG

Albrecht Bolza-Schünemann
Geschäftsführender Gesellschafter der
LSF Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG

Ralf Dieter
Vorsitzender des Vorstandes der Dürr AG

Barbara E. Hoffmann
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Körber AG
Vorsitzende des Europäischen Betriebsrats
der Körber AG

Bernd Kruppa
Erster Bevollmächtigter der IG Metall
Verwaltungsstelle Leipzig

Meike Lüdemann
Erste Bevollmächtigte der IG Metall
Verwaltungsstelle Bergedorf

Horst-Dieter Preuß
Leitender Angestellter der Hauni Maschinenbau AG

Guido Richer
Vorsitzender des Betriebsrats der
Winkler + Dünnebieber GmbH

Dr. Martin Stark
Mitglied der Unternehmensleitung und persönlich
haftender Gesellschafter der Freudenberg & Co.
Kommanditgesellschaft

Dr. Klaus Wehmeier
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der
Körber-Stiftung

Christian Wriedt
Vorsitzender des Vorstandes der Körber-Stiftung

Die Bezüge des Vorstandes belaufen sich auf TEUR 6.336 (Vorjahr: TEUR 4.107). Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder betragen TEUR 1.056 (Vorjahr: TEUR 3.245). Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen TEUR 410 (Vorjahr: TEUR 392).

In den Pensionsrückstellungen sind TEUR 2.583 (Vorjahr: TEUR 10.374) für ehemalige Vorstandsmitglieder enthalten.

Hamburg, 21. März 2012



Richard Bauer, Vorsitzender



Detlev Terboven, stellv. Vorsitzender



Gerhard Breu



Christopher Somm



Hildemar Böhm

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Neben der Obergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

| Name und Sitz | Anteil am Kapital |
|---------------------------------------------------------|-------------------|
| Sparte Tabak | |
| Hauni Maschinenbau AG, Hamburg | 100 %*) |
| Baltic Metalltechnik GmbH, Hamburg/Grevesmühlen | 100 %*) |
| Decouflé S.a.r.l., Chilly Mazarin/Frankreich | 100 % |
| SODIM S.A.S., Fleury Les Aubrais/Frankreich | 100 % |
| Hauni Far East Ltd., Hongkong/China | 100 % |
| Hauni Hungaria Kft., Pécs/Ungarn | 100 % |
| Hauni Japan Co. Ltd, Tokio/Japan | 100 % |
| Hauni LNI Electronics S.A., Plan-les-Ouates/Schweiz | 100 % |
| Hauni Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam/Malaysia | 100 % |
| Hauni Primary GmbH, Schwarzenbek | 100 %*) |
| Hauni Richmond Inc., Richmond VA/USA | 100 % |
| Hauni Singapore Pte. Ltd., Singapur | 100 % |
| UNIVERSELLE Engineering U.N.I. GmbH, Schwarzenbek | 100 %*) |
| Sparte Papier | |
| Körber PaperLink GmbH, Hamburg | 100 %*) |
| E.C.H. Will GmbH, Hamburg | 100 % |
| Fabio Perini North America Inc., Green Bay WI/USA | 100 % |
| Fabio Perini Ltda., Joinville/Brasilien | 100 % |
| Fabio Perini S.p.A., Lucca/Italien | 100 % |
| Körber Engineering (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China | 100 % |
| KPL Packaging S.p.A., Calderara di Reno/Italien | 100 % |
| Kugler-Womako GmbH, Nürtingen | 100 %*) |
| Pemco Inc., Sheboygan WI/USA | 100 % |
| Perini Engraving S.r.l., Lucca/Italien | 70 % |
| PreOwnedEnvelopeMachines GmbH, Neuwied | 100 %*) |
| Winkler + Dünnebier GmbH, Neuwied | 100 % |
| W + D North America Inc., Overland Park KS/USA | 100 % |
| W + D-Langhammer GmbH, Eisenberg/Freiberg | 100 %*) |
| W + D Direct Marketing Solutions GmbH, Löhne | 100 % |

*) Von der Befreiung gem. §264 Abs. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht.

| Name und Sitz | Anteil am Kapital |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Sparte Werkzeugmaschinen | |
| Körber Schleifring GmbH, Hamburg | 100%*) |
| Blohm Jung GmbH, Hamburg/Göppingen | 100%*) |
| Ewag AG, Etziken/Schweiz | 100% |
| Fritz Studer AG, Steffisburg/Schweiz | 100% |
| Körber Schleifring Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China | 100% |
| Mägerle AG Maschinenfabrik, Fehraltorf/Schweiz | 100% |
| Schleifring Service AG, Steffisburg/Schweiz | 100% |
| Schaudt Mikrosa GmbH, Leipzig | 100%*) |
| Schleifring Verwaltungsgesellschaft mbH, Leipzig | 100% |
| United Grinding Technologies Inc., Miamisburg OH/Fredericksburg VA/USA | 100% |
| WALTER Maschinenbau GmbH, Tübingen | 100%*) |
| Walter s.r.o., Kurim/Tschechische Republik | 100% |
| Sparte Pharma-Verpackungssysteme | |
| Körber Medipak GmbH, Hamburg | 100% |
| AvidiaMed GmbH, Hamburg | 100%*) |
| Dividella AG, Grabs/Schweiz | 100% |
| MediSeal GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock | 100% |
| Rondo AG, Allschwil/Schweiz | 100% |
| Rondo obaly s.r.o., Ejpovice/Tschechische Republik | 100% |
| Rondo-Pak, Inc., Norristown PA/USA | 100% |
| Weimer Pharma GmbH, Rastatt | 100% |
| Seidenader Maschinenbau GmbH, Markt Schwaben | 100% |
| Seidenader Präzisionstechnik GmbH, Markt Schwaben | 100% |
| Seidenader Vision GmbH, Markt Schwaben | 100% |
| Seidenader Vision Inc., Harrisburg PA/USA | 84,6% |
| Sonstige | |
| Baltic Elektronik GmbH, Grevesmühlen | 100%*) |
| Körber Erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg | 100% |
| Körber Beteiligungen GmbH, Hamburg | 100% |

*) Von der Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht.

In den Konzernabschluss nicht einbezogene
verbundene Unternehmen:

| Name und Sitz | Anteil am Kapital |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Sparte Tabak | |
| Hauni do Brasil Maquinas e Equipamentos Para Tabaco Ltda., São Paulo/Brasilien | 100 % |
| Hauni Erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg | 100 % |
| Hauni London Ltd., London/Großbritannien | 100 % |
| Hauni Service GmbH, Hamburg | 100 % |
| Hauni Service St. Petersburg o.o.o., St. Petersburg/Russland | 100 % |
| Hauni Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China | 100 % |
| Sparte Papier | |
| Fabio Perini Germany GmbH, Neuss | 100 % |
| Fabio Perini France S.a.r.l., Paris/Frankreich | 100 % |
| Fabio Perini Japan Co., Ltd., Shizuki/Japan | 100 % |
| Fabio Perini Latin America, Inc., Miami FL/USA | 100 % |
| W+D UK Ltd., London/Großbritannien | 100 % |
| Körber PaperLink America Latina Ltda., São Paulo/Brasilien | 100 % |
| PT Körber PaperLink Far East, Tangerang/Indonesien | 100 % |
| W+D Asia Pacific Sdn. Bhd., Puchong/Malaysia | 100 % |
| W+D Engineering (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China | 100 % |
| Winkler + Dünnebier S.L., Anoeta/Spanien | 100 % |
| Sparte Werkzeugmaschinen | |
| Walter Machines Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapur | 100 % |
| Körber Schleifring France S.a.r.l., Chilly Mazarin/Frankreich | 100 % |
| Walter Machines Italia s.r.l., Fino Mornasco/Italien | 100 % |
| Walter Machines UK Ltd., Honiley/Großbritannien | 100 % |
| Walter Maquinas Brasil Ltda., Sorocaba/Brasilien | 100 % |
| Studer TEC K.K., Tokio/Japan | 100 % |
| Walter Japan K.K., Anjo City/Japan | 100 % |
| Schneeberger Mineralgusstechnik s.r.o., Cheb/Tschechische Republik | 33,3 % |
| Arbiter Modeling Systems Pty. Ltd., Melbourne/Australien | 35,0 % |
| Sparte Pharma-Verpackungssysteme | |
| Körber Medipak France S.a.r.l., Saint Ouen/Frankreich | 100 % |
| Körber Medipak NA Inc., Clearwater FL/USA | 100 % |
| Seidenader Automation Verwaltungs-GmbH, Markt Schwaben | 50 % |
| Seidenader Automation GmbH & Co. KG, Markt Schwaben | 50 % |
| Sonstige | |
| Bergedorfer Versicherungsvermittlung GmbH, Hamburg | 100 % |
| Schmermund Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg | 100 % |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Körper AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 21. März 2012

Röf's RP AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. K. Herder
Wirtschaftsprüfer

J. König-Edler
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Körber AG hat sich im Geschäftsjahr 2011 intensiv mit der Lage der Gesellschaft und des Konzerns befasst und die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Verpflichtungen ordnungsgemäß wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft und des Konzerns kontinuierlich beratend begleitet und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat durch mündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Geschäftspolitik, zur Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, zur Geschäftsentwicklung und wirtschaftlichen Lage einschließlich Risikolage, Risikomanagement und Compliance sowie zur Rentabilität der Gesellschaft und des Konzerns. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2011 trat der Aufsichtsrat zu drei turnusmäßigen Sitzungen sowie zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Der Personalausschuss tagte zweimal, der Bilanzausschuss tagte einmal. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz wurde nicht einberufen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates stand darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzenden, und hat sich laufend und zeitnah über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.



Schwerpunkt der Beratungen

Die spürbare Erholung und positive Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaften nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise war ein Schwerpunkt der Berichterstattung des Vorstandes. Neben der regelmäßigen Erörterung der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung, der Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns sowie der Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaften und ihrer Märkte stand die strategische Weiterentwicklung des Konzerns im Mittelpunkt der Berichterstattung durch den Vorstand und der Beratungen im Plenum. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung wurde insbesondere der Ausstieg aus dem Segment Papierverarbeitung und die damit verbundene Entscheidung zum Verkauf der Paper Systems-Gesellschaften E.C.H. Will GmbH, Kugler-Womako GmbH und Pemco Inc. diskutiert.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit einem neuen Vergütungsmodell für die Mitglieder des Vorstandes der Körber AG beschäftigt und nach ausführlicher Diskussion ein solches verabschiedet.

Einen weiteren Gegenstand der Beratungen bildeten die Projekte zum Ausbau der Sparte Pharma-Verpackungssysteme.

Jahres- und Konzernabschluss

Die von der Hauptversammlung am 28. April 2011 zum Abschlussprüfer bestellte Rölfs RP AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der Körber AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie entsprechen danach den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers den Mitgliedern des Aufsichtsrates übersandt. Ein Vertreter des Abschlussprüfers nahm an den Beratungen des Jahres- und Konzernabschlusses im Bilanzausschuss sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teil, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand für ergänzende Ausführungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in seiner Sitzung am 26. April 2012 auf Empfehlung des Bilanzausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrates ergaben sich im Berichtsjahr 2011 keine personellen Veränderungen.

In der Zusammensetzung des Vorstandes ergab sich im Berichtsjahr 2011 folgende personelle Veränderung:

Als neues Mitglied des Vorstandes der Körber AG wurde Herr Hildemar Böhm mit Wirkung vom 1. Januar 2011 bestellt. Herrn Böhm obliegt die Führung der Sparte Papier.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Körber AG und der Konzerngesellschaften für ihren Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Körber-Konzerns im Geschäftsjahr 2011.

Hamburg, 27. April 2012



Dr. Werner Redeker
Vorsitzender des Aufsichtsrates

IMPRESSUM

Körper AG

Nagelsweg 33 - 35

20097 Hamburg

Telefon: + 49 40 211 07 - 01

Telefax: + 49 40 211 07 - 11

E-Mail: info@koerber.de

www.koerber.de

Herausgeber:

Körper AG, Konzernkommunikation, Hamburg

Konzeption:

PvF Investor Relations, Eschborn

Redaktion:

Körper AG, Konzernkommunikation, Hamburg

Gestaltung und Satz:

DianaDesign, Berlin

Druck:

Dürmeyer GmbH, Hamburg

Fotos:

Timm Biernatzki, Engel & Gielen, Christian Geisler,

Hauni, Martin Jeker, Giuliano Sargentini,

Körper Schleifring, Adrian Schuller

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache.

